

# Das Doppeldorf

INFORMATIONSBLATT FÜR PETERSHAGEN/EGGERSDORF **7 · 2022**



Foto: Edgar Nemschok

## Voller Einsatz...

...war gefordert von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Petershagen/Eggersdorf bei dieser Notfallübung am 25. Juni. In voller Montur bei tropischen Temperaturen haben die Kameraden eine Rettungsaktion an einer Bahntrasse nachgestellt. Ein brennender Waggon, eine eingeklemmte Person, ein Lokführer, der aus seinem Fahrerhaus gerettet werden musste. Gemeinsam mit der Havelländischen Eisenbahn wurde für die Aktion am Güterbahnhof Strausberg-Vorstadt ein Übungswaggon auf Nebengleisen abgestellt. Was muss wie passieren, um bei einem solchen Zugangsglück zielstrebig und zeitsparend zu agieren. Das wurde geübt (s. auch S. 18). Keine Übung war dagegen der Einsatz der Kameraden dann Anfang Juli, als sie beim Waldbrand in der Lieberoser Heide den dortigen Kameraden als Teil der Brandschutzeinheit MOL zur Hilfe kamen, um den Brand zu bekämpfen. Herzlichen Dank unseren Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz – alle Tage wieder! Bleiben Sie gesund. Seien Sie achtsam im Wald. So wird der Sommer hoffentlich für jeden ein Genuss.

*Ihre Dodo-Redaktion!*

### Bogdaniec

Mit dem Bus zum Brotfest in die Partnergemeinde.

Seite 4

### Geoportal

Die B-Pläne online einsehen kann man im Geoportal der Gemeinde.

Seite 5

### Stadtradeln

Im August startet wieder das Team Petershagen/Eggersdorf.

Seite 7

### Lektüretipps

Tipps für Kids zum Lesen in der Ferienzeit von der Bibliothek.

Seite 9

## AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG



### Begrenzung von Trinkwasser für Haushalte- 105 Liter pro Person und Tag für Neu-, ab 2025 für Altanschlüsse

Hinter dem Tagesordnungspunkt „Aktuelle Entwicklungen zum Wasserverband Strausberg-Erkner“ (WSE) der letzten Gemeindevertreter-versammlung vor der Sitzungspause im Sommer verbargte sich ein brisantes Thema.

Gleichzeitig hatte Ronny Kelm (SPD) mit einer „Anfrage zu verschiedenen Angelegenheiten des Wasserverbands Strausberg-Erkner“ das Thema ebenfalls auf den Plan gerufen. Er wollte unter anderem wissen, ob der WSE neue Wasserfassungen und Erhöhungen von Entnahmemengen von Wasserfassungen bei der oberen Wasserbehörde beantragt habe, und in welchem Status sich die Bebauungspläne "Alte Gärtnerei" und "Tasdorfer Str." in Bezug auf die Genehmigung durch den WSE befänden.

Marco Rutter stellte in seinen Ausführungen dar, dass die Versorgung im Gebiet des WSE mit Trinkwasser grundsätzlich über vier Wasserwerke (Spitzmühle, Strausberg, Eggersdorf und Erkner) erfolge. Allerdings könne man in den zwei Einzugsgebieten des Wasserwerks Erkner sowie Strausberg nicht die genehmigte Menge fördern, da sich dort Schadstoffe im Boden befänden.

Für die Versorgung von Tesla sei auf einen Antrag zur Erhöhung der Erlaubnismengen für das Wasserwerk Eggersdorf um 1.022.000 m<sup>3</sup>/Jahr aus dem Jahr 2017 zurückgegriffen worden.

Um die Defizite in der Trinkwasserbereitstellung auszugleichen, seien beim Landesamt für Umwelt weitere Antragsverfahren zur Erhöhung offen. Dies betreffe allesamt Einzugsgebiete des Wasserwerks Strausberg (Spitzmühle, Collegenberge (Ersatzfassung) und Spitzmühle West (neue Fassung)). Geplant sei desweiteren eine neuen Wasserfassung im Bereich Hangelsberg, welche sich allerdings außerhalb des Verbandsgebiets befände.

Was die oben erwähnten Bebauungspläne anbelange, so sei deren wasserrechtliche Versorgung durch den WSE gewährleistet. Allerdings sei eine Kontingierung für Privatkunden bei Neuanschlüssen auf 106 Liter pro Person und Tag je Haushalt vorgesehen, welche bis 2025 auch für Altanschlüsse gelten würde (Quelle: [www.rbb24.de/studiofrankfurt/wirtschaft/tesla/wse-strausberg-erkner-rati-oniert-wasser.html](http://www.rbb24.de/studiofrankfurt/wirtschaft/tesla/wse-strausberg-erkner-rati-oniert-wasser.html)).

Burkhard Herzog (FWVPE) mahnte in der anschließenden Diskussion, dass alle Gemeinden im WSE-Gebiet wachsen würden und die Frage sei, wie man Quotierungen gleichberechtigt vornehmen könne.

Tobias Rohrberg (B90/Die Grünen) äußerte, dass man die Verbräuche reduzieren müsse, ohne die Fördermenge zu erhöhen. Geboten sei, weniger zu verbrauchen und das Wenige, das vorhanden sei, besser zu nutzen.

Ronny Kelm warnte, dass mehr Bebauungspläne mehr Einwohner nach sich zögen und daraus weitere Einschränkungen resultierten.

Der Bürgermeister antwortete, dass der WSE eine stei-

gende Einwohnerzahl bei seinen Berechnungen berücksichtigt habe und eher eine Gemengelage aus Gewerbe, Einwohner und sozialer Infrastruktur das Problem darstellten.

Wolfgang Marx (CDU) fragte, wie das gehen solle: die Fördermenge [an Trinkwasser, Anm. d. Verf.] dürfe nicht erhöht werden, aber die Einwohnerzahl wachse. Besuch dürfe man dann nicht mehr haben, oft duschen sei unmöglich, die Gärten würden ihr Aussehen radikal ändern. Er prognostizierte, dass das noch viel Ärger bereiten werde.

Auf René Trochas (B90/Die Grünen) Frage, wie es sich mit unserem Regenwasser verhalte, ob dies auch mit dem Abwasser abgeleitet werde, antwortete Marco Rutter: Der Wasserverbrauch sei im Vergleich zum Bundesdurchschnitt zu hoch [Anm. d. Verf.: Der statistische Wasserverbrauch liegt im WSE-Gebiet bei 175 Litern pro Person und Tag und damit über dem Bundesdurchschnitt von 126 Litern pro Person und Tag.]. Der Pro-Kopf-Verbrauch an Trinkwasser läge im Doppeldorf bei 54 m<sup>3</sup>/Jahr, der Gartenwasserverbrauch bei 16 m<sup>3</sup>/Jahr. Etwa 40 Prozent des Gesamtverbrauchs an Trinkwasser würden für die Gartenbewässerung verwendet werden.

Das Regenwasser würde im Kanalnetz landen. Dies zu verhindern sei Aufgabe der Kommune. Für die Einleitung in das Kanalnetz müsse man an das Wasserwerk Münchehofe einen Ausgleich zahlen.

Die Genehmigung für den Bau eines Klärwerks sei abgelehnt worden, man solle sich selbst um das Regenwasser kümmern, hieß es, so Rutter.

Wie zukünftig Regenwasser zu speichern sei, sei eine „Aufgabe für Tobias Rohrberg“, so abschließend Burkhard Herzog [Anm. d. Verf.: Letzterer ist Vorsitzender des Umweltausschusses].

### Anpassung Bebauungsplan „Alte Gärtnerei“

Der Bebauungsplan "Alte Gärtnerei/Hasenweg" sollte öffentlich ausgelegt und erweitert werden. Ronny Kelm äußerte vor der Abstimmung darüber, dass man das Ortsbild, den vorstädtischen Charakter von Eggersdorf erhalten wolle, dann jedoch „Haus für Haus“ dazu gekommen sei. Der Änderungsantrag der SPD sähe zweigeschossige Häuser vor und sei ein Kompromiss.

Tobias Rohrberg bemängelte, dass der Bebauungsplan (BP) „größer und größer“ werde, zuerst die Rede von 86 Wohneinheiten gewesen, nun aber von 282 sei. Ein geplanter Kreislauf an Landsberger Straße und Petershagener Chaussee sei mit der Einstufung als Kategorie E „Schrott“, würde ein Verkehrsproblem hervorrufen.

Thomas Kraatz (Die Linke) befand, dass man schon eine Kleinstadt sei. Wenn man schon bauen wolle, dann auch als Mehrgeschosswohnungsbau. Ein Plus sei, dass eine Kita und eine Seniorenanlage im Zentrum von Eggersdorf gebaut werden.

Monique Bewer (FDP) sagte, dass die Seniorenwoche gezeigt habe, dass ältere Menschen aus ihren großen Grundstücken „heraus“ wollten, Wohnraum suchten. Wolfgang Marx störte, dass immer wieder Grundsatzdiskussionen geführt würden, der Wille bestehe, immer noch zu versuchen, den BP „abzuwürgen“.

René Trocha äußerte, dass er immer dagegen gewesen sei, „auf freiem Feld zu bauen“.

Monika Hausers (PEBB) Antrag auf Rückverweisung des oben erwähnten BP in den Bauausschuss, da er zukunftsweisende Entscheidungen beinhalte und noch diskutiert werden müsse, fand die Mehrheit.

L. Jendreizik

## INFORMATIONEN AUS FRAKTIONEN UND AUSSCHÜSSEN

Was sind die Antworten für morgen? Dahinter verbirgt sich wahrscheinlich die größte Herausforderung in der (Kommunal-)Politik. Dabei werden die Unterschiede zwischen den Parteien und Fraktionen in der Gemeindevertretung sichtbar. Es gibt keine Glaskugel, mit der wir die Zukunft voraussehen können. Also geht es um Überzeugungen und Haltungen. Es verwundert kaum, dass sich diese unterscheiden und wir sind gut beraten, dies zu respektieren. Nicht nur weil viele Perspektiven stets Teil einer guten Lösung sind. Sondern auch weil für die Bürgerinnen und Bürger Alternativen sichtbar werden, zwischen denen sie spätestens bei den nächsten Wahlen entscheiden können. Die Fraktionsgemeinschaft Verantwortung bildet sich aus Vertreterinnen und Vertreter von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Freie Wähler und Team für Petershagen/Eggersdorf - das sind schon per se unterschiedliche Blickwinkel. Der gemeinsame Nenner ist aber der nachhaltige Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen im Doppeldorf. Konkret wird dies derzeit bei der Trinkwasserversorgung. Während der Wasserverband bei Neuverträgen wegen drohenden Versorgungsengpässen schon die Wassermengen deckelt, wird in der Gemeinde der Bebauungsplan „Alte Gärtnerei“ für 283 Wohneinheiten unermüdlich vorangetrieben. Wir setzen uns hingegen beständig dafür ein, die knapper werdenden Ressourcen gezielt dort einzusetzen, wo der Bedarf am größten ist: beim Mietwohnungsbau - verbunden mit sozial verträglichen Mieten. Das bedeutet: sich auf das Gelände der Alten Gärtnerei zu konzentrieren und die Felder von einer ausufernden Bebauung mit wohl für viele unerschwinglichen Einfamilienhäusern zu verschonen. Immer größer und weiter, bei gleichen oder weniger Ressourcen - die Rechnung geht nicht auf. Die Wasserknappheit wird sich auch nicht durch zusätzliche Förderrechte lösen lassen. Trockenheit, Dürren, sinkende Pegelstände in den Seen und Fließen sind bei uns nicht nur allseits sichtbar, sondern auch wissenschaftlich belegt. Davor wollen wir nicht die Augen verschließen. Denn wenn oben weniger Wasser vorhanden ist, kann auf lange Sicht kaum mehr unten im Grundwasser ankommen. Ohne Einsparungen werden wir also nicht auskommen. Das trifft beim Wasser wie aber zum Beispiel auch bei der Energie zu. Das zu benennen ist ehrlich und zugleich eine Chance, weil wir Entwicklungen dann in der Kommunalpolitik bewusster und gerechter steuern können. Ansonsten werden wir zum Spielball der Entwicklungen und von Einzelinteressen. Wenn es die Mehrheit will, können wir Planungen begrenzen, uns auf das Wesentliche konzentrieren oder in Bebauungsplänen strenge Vorgaben für den Verbrauch von natürlichen Ressourcen verankern. Dies lassen wir bislang als Gemeindevertretung jedoch oftmals ungenutzt - leider.

Tobias Rohrberg,

Vorsitzender der Fraktionsgemeinschaft Verantwortung

## DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT



### Mit Regenwasser haushalten - eine kommunale Aufgabe

Schaut man in die Niederschlagsstatistik, so bleiben die Jahresmengen weiterhin konstant. Im Detail betrachtet nehmen aber die Trockenphasen in ihrer Länge zu und steigt die Zahl der Tage mit Starkniederschlägen. Vertraut man auf die Prognosen der Klimaexperten, so wird sich dieser Trend in den nächsten Jahren weiter verstärken. Dies zwingt uns als Kommune über den regionalen Wasserhaushalt neu und verstärkt nachzudenken. Denn Niederschlag im natürlichen Wasserhaushalt zu halten und zugleich auch Infrastruktur und Bebauung vor Schäden durch große Wassermassen zu schützen, ist Aufgabe der kommunalen Selbstverwaltung. Dazu gehört auch, das Eindringen von Regen in das öffentliche Abwassersystem zu verhindern. Was über Kanäle im Klärwerk landet, das fehlt der Vegetation im Ort und kann keinen Beitrag mehr zur Grundwasserneubildung leisten. Die Größe dieses Problems in der Region lässt sich der Statistik des WSE entnehmen. Im eher trockenen Jahr 2019 lag der Anteil des „Fremdwassers“ im Abwassernetz allein in unserem Ort bei über 45.000 m<sup>3</sup>. Zur Problemlösung wird es verstärkt darauf ankommen, Regen und Tauwasser gezielt in Gewässer wie den Giebelsee, den Teilungssee oder den Rats- teich einzuleiten und diese als natürliche Speicher zu nutzen. An einigen Stellen betreiben wir hierfür bereits gesonderte Rohrsysteme und werden diese voraussichtlich noch in diesem Jahr mit dem Bau weiterer Anlagen in der Wiesenstraße in Richtung Teilungssee erweitern. Aber auch Grabeneinmündungen freizuhalten und Wasserflächen durch Sanierung zu erhalten gehört zum Arbeitspaket. So ist der Plan, den Kleinen Giebelsee zu sanieren inzwischen weit fortgeschritten und soll im nächsten Jahr endlich umgesetzt werden. Wesentlich sind aber auch die speziell ausgestalteten Mulden und Rigolen, die bereits vielfach im Ort angelegt wurden und in der Fläche verteilt eine Versickerung ermöglichen. Diese von parkenden Fahrzeugen freizuhalten ruft zwar manchmal den Unmut der Anwohner hervor, ist aber zum Funktionserhalt zwingend erforderlich. Auf Unverständnis trifft manchmal auch die Bedeutung des Straßen- oder Wegebaus für die Stärkung des natürlichen Wasserhaushalt. Aber die seit Jahrzehnten befahrenen „Sandpisten“ sind oft dicht wie Beton. Das hier nur wenig versickert und folglich der Anteil der Verdunstung zu hoch ist, davon zeugen noch lange nach dem Regen stehende Pfützen. Erst mit der gezielten Profilierung von Verkehrsflächen sowie der ingenieurtechnischen Bemessung von Regenmengen und Versickerungssystemen gelingt uns ein nachhaltiger Umgang mit dem kostbaren Nass. Richtig ausgewählt und gepflanzt können aber auch Bäume und Sträucher einen Beitrag leisten. Jedoch wirken diese als Schattenspender nur dann positiv, wenn ihr eigener Wasserbedarf möglichst gering bleibt. Beim notwendigen Grünumbau im Ort orientieren wir uns daher seit gut zwei Jahren an der Pflanzkonzeption zur Anpassung an den Klimawandel, welche durch unsere Ortsgruppe der Lokalen Agenda erarbeitet im Jahr 2019 mit dem Bundesnachhaltigkeitspreis ausgezeichnet wurde. Es bleibt also viel zu tun und schon diese kurze Darstellung zeigt, wie vielschichtig und komplex die an uns gestellten Aufgaben sind.

Ihr Bürgermeister

Marco Ralle

## Bus zum Brotfest

Am 20. August  
in die polnische Partnergemeinde

Wer einmal unsere polnische Partnergemeinde Bogdaniec besuchen möchte, hat zum traditionellen Brotfest am 20. August dazu Gelegenheit. Das Fest ist eine bunte Mischung aus Markttreiben, Kulturprogramm und Kulinarik. Regionale Bäcker präsentieren ihre Handwerkskunst. Musiker sorgen für Kurzweil. Für Speis und Trank ist gesorgt. Die Gemeinde wird einen Bus mieten. Dieser startet 13 Uhr am Landgasthof in Eggersdorf, 13.15 Uhr ist noch ein Halt am Bahnhof Petershagen bevor es auf die rund 100 km lange Strecke nach Bogdaniec geht. Gegen 20 Uhr wird der Bus zurückkehren. Für einen Unkostenbeitrag von 10,- € gibt es Karten bis 31.07. im Schreiberck Schulz, Petershagen. -kat-

## Straßenbau aktuell

Die Bushaltestelle des 932 in der Altlandsberger Chaussee ist barrierefrei umgestaltet worden. Gut sichtbar ist sie mit dem Schriftzug „Stiller Grund“ versehen worden. Dies dient vor allem dazu, Vögel abzuhalten, gegen die Scheiben zu fliegen. In der Mittelstraße ist ebenfalls eine Bushaltestelle versetzt und neu gestaltet worden. Das Wartehäuschen soll voraussichtlich Mitte August montiert werden. Dann werden auch die Bushaltestellen in der Dorfstraße in Petershagen fertig werden, die im Juli barrierefrei neu gestaltet werden sollen.

Mit der neuen Trassenführung der Linie 932 sind in Eggersdorf sechs provisorische Haltestellen installiert worden. Ein Ingenieurbüro aus Strausberg ist beauftragt worden, die Planung für eine dauerhafte Lösung dieser Haltepunkte zu erstellen. Der Busbetrieb Mobus wird daran mitwirken. -kat- Foto: K. Brandau



## Die Kamera war dabei...

...als der Bauhof den Brunnen am Markt im Herzen von Eggersdorf zu einem bienenfreundlichen Blühbeet umgestaltet hat.

...nachdem das neue WC-Häuschen der Firma Bioline montiert worden war. Öffentlich nutzbar wird es erst, wenn der gesamte Bahnhofsvorplatz fertig ist. Die Unterstände am Busbahnhof wurden planmäßig Ende Mai montiert. Wenn die Straßenbauarbeiten abgeschlossen sind, werden die noch nicht gesetzten Scheiben, Bänke und Papierkörbe montiert. Fotos: K. Brandau

... als zwei erste Klassen der Dorfschule an ihrem Wandertag das Grüne Klassenzimmer des NABU besuchten. Zwischen Naturbingo und anderen spannenden Entdeckungen war natürlich auch Zeit für ein Picknick auf der Streuobstwiese. Foto: NABU

**Grundstückshandel & Immobilien**

**RUDLOF**

Hilfe bei Auflösung von Erbengemeinschaften,  
Finanzierung, Vermietung,  
Ankauf und Verkauf,  
Energieausweis, u.v.m. - Der Partner an Ihrer Seite  
wenn es um Ihre Immobilie geht!

**Alles aus einer Hand** Wir freuen uns auf Ihren Anruf  
Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung!

**SEIT 1995!**

Telefon: 03341-48298 / Funk 0160-97001119  
www.rudlofimmobilien.de / Email: e.rudlof@t-online.de  
15345 Petershagen/Eggersdorf, Ferdinand-Dam-Str. 25

## Geoportal der Gemeinde nun online

### Landkarten und mehr

Mitte Juni wurde das Geoportal für die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf freigeschaltet und ist nun für jedermann online einsehbar unter [www.doppeldorf.de](http://www.doppeldorf.de). Den Link finden Sie oben in der Kopfzeile der Startseite. Das Geoportal ist die amtliche Informations- und Kommunikationsplattform rund um Geodaten Ihrer Gemeinde. Es wird innerhalb der Geodateninfrastruktur Brandenburg ([geo-portal.brandenburg.de](http://geo-portal.brandenburg.de)) bereitgestellt.

### Was sind Geodaten?

Sie hängen in Schränken, liegen in Schubladen und neuerdings auch auf unseren Festplatten: Karten und Pläne. Sie liefern der Verwaltung die Informationen, die für die tägliche Arbeit benötigt werden. Und sie sind das Medium, mit dem Planungen und Entscheidungen festgehalten werden.

### Was bietet Ihnen das Geoportal?

Einzelne Themen können in der Kartenanwendung angezeigt, gedruckt sowie mit weiteren angebotenen Informationen (z.B. Geobasisdaten, Schutzgebieten) kombiniert werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, bereitgestellte Geodienste in externen Fachanwendungen oder anderen Geoportalen zu nutzen. Mit der Themensuche können Inhalte des Geoportals gezielt durchsucht und in weiteren Schritten angezeigt werden.

*Kathleen Brandau*

## Der Medienrat

### ..., mal so gesehen

Das Ortsblatt „Das Doppeldorf“ hat mit seinem monatlichen Erscheinungstermin bei den Bürgern unserer Gemeinde einen festen Platz.

Die Beiträge, Artikel und Zuschriften werden viel und gern gelesen, sowie oft kommentiert.

Um die Qualität der Inhalte, Kommentare und Zuschriften zu gewährleisten gibt es für das Ortsblatt die Publizistischen Grundsätze.

In den Publizistischen Grundsätzen ist geregelt, wie der Inhalt aller Beiträge, Zuschriften und Artikel formuliert sein dürfen.

Parteien und Fraktionen müssen in ihren Beiträgen immer Bezug zur Situation in der Gemeinde nehmen. Ausnahmen gelten nur in Wahljahren.

„Das Doppeldorf“ ist ein Ortsblatt und sollte darum auch die Bürger über Themen in unserer Gemeinde informieren.

Bürger können der Redaktion Leserbriefe zusenden. Diese spiegeln die persönliche Meinung zu kommunalen Themen und Sachverhalten wieder.

Wird in einem Leserbrief eine Person namentlich erwähnt, wird der genannten Person der Leserbrief zeitgleich von der Redaktion zugeleitet.

Der genannten Person wird damit die Gelegenheit einer Antwort oder Gegenposition in derselben Ausgabe gegeben.

Neben diesen zwei aufgeführten Punkten, sind weitere Themen und Inhalten durch die Publizistischen Grundsätze abgedeckt.

Bei Interesse können Sie die Publizistischen Grundsätze auf der Internetseite der Gemeinde einsehen oder downloaden.

*Medienrat*

*Christoph Schröder*

## Wir verkaufen Immobilien.

Mit Herz und Verstand.  
Schnell und unkompliziert.  
Zum Top-Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.  
Mit realistischer Wertermittlung.

Bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft.



**TOP-Immobilien**  
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

### Wir sind erfolgreich.

- ✓ exzellente Verkaufsqoten
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ zertifiziert nach DIN EN 15733

Wir kümmern uns um alles.



**Büro Strausberg**  
03341-308 52 25

[mail@Top-Immobilien.de](mailto:mail@Top-Immobilien.de)  
[www.Top-Immobilien.de](http://www.Top-Immobilien.de)



## Ein halbes Jahrzehnt Bauprojekt „Alte Gärtnerei/Hasenweg“

Ich fühle mich durch die derzeitige Gemeindevertretung nicht vertreten. Seit mehr als 5 Jahren hofft das Doppeldorf auf das zukünftige Bauprojekt in der alten Gärtnerei, um so der Gemeinde neuen bezahlbaren Wohnraum, einen weiteren Kindergarten und eine Senioreneinrichtung zu ermöglichen. Diejenigen, die das Bauprojekt aufhalten, sind die Gemeindevertreter selbst. Am 30.06. wurde der Antrag zum Offenlegungsbeschluss mit sehr knapper Mehrheit abgelehnt. Seltsamerweise kamen einige Gegenstimmen von Gemeindevertretern, die zu den Sitzungen des Bauausschusses nicht anzutreffen waren. Ebenfalls wurden Argumente vorgelegt, die längst beschlossene Sache waren. Hätte man die von den Gemeindevertretern selbst eingeforderten Gutachten richtig gelesen, so hätte man ebenfalls einige Stimmen gegen das Bauvorhaben vermeiden können. Dies war z.B. bei einem Gemeindevertreter der Fall, der anscheinend das Verkehrsgutachten nicht so verstanden hat wie die anwesenden Bürger, die sich über dessen Argumentation wunderten. Andere wiederum haben das Dachkonzept nicht nachvollziehen können, das den jeweiligen Gebäuden eine optimale Energieeffizienzklasse bringt und gleichzeitig Auflage von Bund und Ländern ist. Aber in dem Falle war wohl die Optik das wichtigere Anliegen als der so dringend benötigte Wohnraum und die Energieeffizienz des Bauvorhabens. Ebenso war vor der besagten Abstimmung davon die Rede, dass die "Ureinwohner" und gleichzeitig einige Gemeindevertreter des Doppeldorfes prinzipiell etwas gegen Veränderungen hätten. Leider sehen andere "Ureinwohner" des Doppeldorfes, die ihre Grundstücke nicht mehr selbst bewirtschaften können, aber wiederum nicht das Dorf verlassen möchten, dies ganz anders. Das wurde auch auf dem jüngsten Seniorentag deutlich - der Wunsch nach Realisierung des lang ersehnten Bauvorhabens wurde geäußert. Leider wurde auch nicht auf die Bürger zugegangen und das Gespräch mit ihnen gesucht, aber in deren Namen entschieden, und zwar gegen sie. Wir Einwohner des Doppeldorfes können nun hoffen, dass die derzeitige Sommerpause von den Gemeindevertretern intensiv genutzt wird, um die geforderten Gutachten zu lesen und sich die Meinung der Bürger anzuhören. Vielleicht kann man danach ebenso auf die Anwesenheit derjenigen Gemeindevertreter im Bauausschuss hoffen, die sich sonst nicht blicken lassen, jedoch bei der Abstimmung über Neuerungen wundern und deshalb gegen das Bauprojekt stimmen. Die Bürger wünschen sich von den Gemeindevertretern eine klare Vorstellung vom Bauprojekt, um so schnellstmöglich sachgerecht über die anstehenden Beschlüsse entscheiden zu können. Ebenfalls würden wir es sehr begrüßen, wenn zukünftige Abstimmungen namentlich vollzogen werden, um auch

solche Informationen in die nächsten Wahlentscheidungen mit einfließen zu lassen.

Noch haben wir die Hoffnung, dass die Gemeindevertreter den Wunsch auf bezahlbaren Wohnraum, einen Kindergarten und ebenfalls auf die erhoffte Senioreneinrichtung nachvollziehen können. Denn die bereits in der Verwaltung hierbei entstandenen Kosten, eingeforderte Gutachten sowie steigende Material- und Lohnkosten stellen ein zunehmendes Risiko für die tatsächliche Umsetzung des so dringend benötigten Bauprojektes dar.

Ein Anwohner aus Eggersdorf

(der Redaktion namentlich bekannt)

## Doppeldorf - Nobelvorort von Berlin?

Zu Themen aus der Gemeindevertreterversammlung vom 30.06.:

1. Wasserverband: Weil TESLA zu viel Wasser verbraucht, reicht es im Wasserverband Strausberg-Erkner nicht mehr für alle. Der Wasserverband will mehr fördern, das Land lässt ihn aber nicht. Also wird rationiert. Aber nicht beim Investor TESLA, sondern erstmal bei den „Neubürgern“. Angeblich gibt es in Brandenburg übers Jahr gesehen kein Wasserdefizit, es ist nur jahreszeitlich unterschiedlich verteilt. Genau dann, wenn viel Wasser benötigt wird, gibt es wenig. Das Land Brandenburg soll ohnehin statistisch den höchsten Pro-Kopf-Wasserbrauch aller Bundesländer haben. Weiß man, warum? Sind die Brandenburger reinlicher, pflegen sie ihre Gärten besser, haben sie mehr Pools? Die vielen Wochenendgrundstücke verbrauchen auch viel Wasser, haben Gärten, Pools - zählen aber (meistens) nicht zu den Brandenburger Einwohnern. Eine Rationierung wird sehr schnell zu illegalen Wasserentnahmen aus dem Grundwasser über selbst gebohrte Brunnen führen. Wenn das so gewollt ist ...

2. „Alte Gärtnerei“: Zwei große B-Pläne in Petershagen/Eggersdorf (wenn sie denn irgendwann mal wirklich beschlossen werden!) führen dazu, dass durch den großen Einwohnerzuwachs das nette und grüne Doppeldorf zu einer Kleinstadt wird. Ja, es wird Wohnraum benötigt. Und ja, man will den Nachwuchs im Ort halten für Feuerwehr, Handwerker, Gewerbetreibende usw. Aber sicher ist auch, dass sich die eigenen Einwohner keine der Wohnungen oder Häuser leisten können. Ein echtes Grundstücksangebot an mich im neuen Baugebiet Friedhofstraße in Petershagen liegt bereits 25 % über dem derzeitigen Bodenrichtwert - ohne Grunderwerbssteuer, Notar und andere Nebenkosten. Gestiegene Baukosten, Baunebenkosten, Bauzinsen - für junge Brandenburger ohne Erbschaften wohl kaum zu stemmen. Im riesig gewordenen Baugebiet „Alte Gärtnerei“ wird die Diskrepanz vermutlich noch größer und die neue Seniorenresidenz dort wird von gut gestellten Senioren aus der Hauptstadt belegt. Ich gönne jedem einen würdevollen Lebensabend. Aber wollen wir wirklich nur ein „Nobelvorort“ der Hauptstadt werden?

Übrigens ist die Liveübertragung der GVS eine gute Sache, wenn sie funktioniert.

Martina Oestreich

## Stadtradeln 28.08. - 17.09.2022

Entdeckertour zu den Spielplätzen im Ort am 03.09.

Der Landkreis Märkisch-Oderland wird in diesem Jahr erneut an dem inzwischen zum 15. Mal stattfindenden Wettbewerb teilnehmen. Das Dodo ist dabei! Zum bereits vierten Mal wird es wieder den Wanderpokal für die fleißigste Gruppe (Stadt, Gemeinde etc.) geben. Pokalverteidiger ist die Stadt Strausberg welche es zu schlagen gilt ☺ Die zentrale Eröffnungsveranstaltung wird am 28.08.2022 in Strausberg stattfinden. An diesem Tag findet dort der „Tag des Kindes“ statt. Die genaue Örtlichkeit sowie die Uhrzeit und der Ablaufplan werden zeitnah bekannt gegeben.

Am 03.09. ab 10 Uhr, Treff am Kinderbauernhof, Dorfstr. 33, Phg., lädt das Bündnis für Familie P/E zu einer Entdeckertour zu den Spielplätzen im Ort ein.

Der Wettbewerb Stadtradeln des Klima-Bündnis lädt alle Mitglieder der Gemeindevertretung ein, als Vorbild für den Klimaschutz in die Pedale zu treten und sich für eine verstärkte Radverkehrsförderung einzusetzen. Um diese erst einmal plakativ klingende Idee klimafreundlich umzusetzen, gibt es jährlich einen Wettbewerb zwischen den teilnehmenden Städten und Landkreisen. Im Team mit Bürger/innen, Sportvereinen und Freizeitradlern wollen die Kommunalvertreter möglichst viele Fahrradkilometer für ihre Kommune sammeln. Diese werden zentral erfasst und ausgewertet. Die Kampagne will damit weitere Bürger/innen für das Radfahren im Alltag sensibilisieren sowie die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung stärker in die kommunalen Parlamente einbringen.

**Geradelt wird vom 28.08. bis zum 17.09.2022.**

Mehr Informationen finden Sie auf der Seite: [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de). Dort können sich Radler für das **Team Penterhagen/Eggersdorf** registrieren lassen: Auf „Mitmachen“ klicken, dort auf „Registrierung Radelnde“; Bundesland, Kommune (Landkreis MOL) und dann das Team P/E wählen und sich als neues Teammitglied registrieren. Vom 28.08. bis 17.09. dann fleißig radeln und die Kilometer im Portal eintragen.

*Kathleen Brandau, Öffentlichkeitsarbeit*

• *Aufs Rad schwingen und losradeln, ob in Familie oder allein. Beim Stadtradeln können alle mitmachen.*

*Foto: K. Brandau*



• *Bürgermeister Marco Rutter (re., links neben ihm Geschäftsführer Stephen Ruebsam) begrüßt als Vorsitzender des Tourismusvereins Märkische S5-Region die Besucher des Sattelfestes. Auf über zehn Touren kamen die Radler aus den umliegenden Gemeinden mit Sternfahrten zum Marktplatz Altlandsberg. Hier gab es dann zahlreiche Info-Stände rund um touristische Angebote der Region.. Aktuelle Tipps gibt's auf Seite 23* Foto: M. Bewer

## Strandbad-Hauptsaison begann am 01. Juli

Am 01. Juli begann im Strandbad Bötzsee die Hauptsaison. Während dieser Zeit ist das barrierefreie Strandbad an allen Tagen bis 20 Uhr geöffnet bis Ende August. Es öffnet um 10 Uhr.

### Öffnungszeiten:

Hauptsaison 01.07.2022 - 31.08.2022

Mo - So 10.00 bis 20.00 Uhr

Nebensaison 01.09.2022 - 18.09.2022

Mo - So 10.00 bis 19.00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten ist das Strandbad verschlossen. Einlass-Schluss ist eine 1/2 Stunde vor Schließung des Strandbades.

Sie können Ihre Eintrittskarten vor Ort kaufen (nur Barzahlung möglich) oder auch online buchen und per PayPal bezahlen. Den Link sowie die Preise finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde unter Freizeit & Touristik.

*-kat-*



**markilux Planet**

03341/47 2372  
info@fensterhaase.de  
Strausberger Straße 53  
15345 Eggersdorf  
[www.fensterhaase.de](http://www.fensterhaase.de)

**FENSTERHAASE**













● Falk Zenker mit seiner Gitarre

Foto: promo

## Bauarbeiten am Dorfsaal – Sommerkonzert im Garten

Die Bauarbeiten zur Sanierung der Grundmauern vom Saalgebäude und dem Nebengelass sind, für alle sichtbar, gut vorangekommen. Danach folgt die Herstellung des barrierefreien Zugangs an der Dorfstraße. Diese Arbeiten erfolgen gleichzeitig mit der Wiederherstellung des Gehweges an der Dorfstraße. Weitere Vorbereitungen gibt es bereits durch die Gemeindeverwaltung zur Erstellung des „integrierten energetischen Quartierskonzeptes“. Der Dorfsaal, größtes der 7 Denkmäler am Dorfanger, spielt dabei eine wichtige Rolle. Erste Absprachen wurden bereits getroffen.

Trotz der Baumaßnahmen können kulturelle Veranstaltungen stattfinden. Als Nächstes findet am Sonnabend, den 13. August ab 19.00 Uhr das traditionelle Sommerkonzert mit „Querbeet“ bei schönem Wetter im Madel's – Garten statt.

Weitere Informationen dazu gibt es durch Aushänge, Pressemitteilungen und auf unserer Webseite [www.dorfsaal.com](http://www.dorfsaal.com).

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Angela Hertel – Vereinsvorsitzende Dorfsaal e.V.

# BESTATTUNGEN

## D. Schulz

Tag- und  
Nachtdienst

☎  
(03342)  
36 910

- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen in alle Orte
- breites Angebot • preiswert

Tel.: (033439) 8 19 81

15370 Petershagen • Eggersdorfer Str. 42 a

## Konzerte und Kino am Bötzeesee

Am 20. August swingt „Sax O Boogie“ am See. Back to the roots. Keine Gimmicks, keine Show – pure Musik! Hier wird Boogie-Woogie mit einer satten Portion Blues kombiniert, fein abgeschmeckt mit einem scharfen Schuss New Orleans.

### 20. August

Eintritt: 10,- €, erm. 8,- €.

20 Uhr, Strandbad Bötzeesee, Altlandsberger Chaussee. Karten unter: 03341/ 4149-222. Bitte Stuhl oder Picknickdecke mitbringen.

Das Wanderkino ist am 26. August im Strandbad zu Gast: Die charmante Highschool-Komödie „Booksmart“ steht auf dem Programm

### 26. August

Eintritt: 10,- €,

20.15 Uhr, Strandbad Bötzeesee, Altlandsberger Chaussee.

Karten an der Abendkasse. Bitte Stuhl oder Picknickdecke mitbringen.

Am 03.09. um 20.15 Uhr wird der Film „Der Junge muss an die frische Luft“ gezeigt, der im Mai leider ausfallen musste. Verfilmt wurde hier die Biografie des Entertainers Hape Kerkeling.

## Gartenkonzerte im Haus Bötzeesee

### Falk Zenker

Mit dem Programm „Falkenflug“ seines gleichnamigen vierten Soloalbums entführt der Weimarer Gitarrist Falk Zenker sein Publikum in atemberaubende Höhen, in schwerelose Traumlandschaften. Musik, die tief berührt und weit entführt. Musik zwischen Mittelalter, Klassik, Flamenco und Weltmusikmoderne – realisiert mit virtuosem Gitarrenspiel.

### 30. Juli

### Uwe Kropinski

Er gilt als einer der bedeutendsten Innovateure der akustischen Gitarre. Was Uwe Kropinski mit seiner Gitarre macht (39 Bündel!), ist weit jenseits dessen, was man normalerweise zu sehen bekommt. Nicht nur, dass er mit einer atemberaubenden Technik die sechs Saiten zum Klingen bringt. Nein, er setzt auch seine Stimme ein. Uwe Kropinski bewegt sich in souveräner Freiheit zwischen den Stilen und Genres der Musikwelt. Er spielt seit über 20 Jahren bei den Gartenkonzerten am Bötzeesee und ist auch in diesem Sommer wieder eines der Highlight.

### 6. August

Eintritt jeweils: 10,- €, erm. 8,- €.

jeweils 19.00 Uhr, Haus Bötzeesee, Altlandsberger Chaussee 81.

Karten unter: 03341/4149-222



# Lesetipps für die Ferien: Neue Bücherserien!



Zur Bibliothek



[t1p.de/5joh](https://t1p.de/5joh)



## Sammelstelle schließt zum 31. Juli

Über viele Wochen – seit März - war die Sammelstelle in der Florastraße ein wichtiger Anlaufpunkt für unsere ukrainischen Flüchtlinge. Hier gab es Lebensmittel, Hygieneartikel, Spielzeug, Kleidung, Fahrräder, Geschirr und Babyausstattung – alles was zu einem Neubeginn und fürs tägliche Leben nötig ist.

Beeindruckend war für uns die Spendenbereitschaft von Einzelpersonen, Vereinen oder Firmen, vielen herzlichen Dank. Ganz praktisch wurde mitunter gefragt was erforderlich ist und dann gebracht. So entstanden mit der Zeit für verschiedene Artikel Wartelisten.

Vielen Dank vor allem auch an die fleißigen Helfer, die jeden Dienstag und Donnerstag da waren, um die Sachen zu sortieren und zu verteilen. Sie sind für die Flüchtlinge zu wichtigen Gesprächspartnern sowie Vertrauten geworden, die halfen, wo es nötig war.

Ein besonderer Dank geht auch an den Verein der Kleintierzüchter für Rassegeflügel und -kaninchen D 185 Petershagen e.V., der seine Heimstatt zur Verfügung stellte. Nun wird das Haus wieder für Vereinszwecke benötigt und wir schließen diesen Treffpunkt mit der Ausgabemöglichkeit zum 31. Juli.

Damit verbunden ist auch das Ende des Sammelns von Spenden in den Märkten von EDEKA und REWE.

Seit Juni haben die Geflüchteten Anspruch auf Leistungen durch die Jobcenter.

Viele sind noch bei Familien untergebracht, einige haben bereits eine Wohnung gefunden, die nun eingerichtet werden muss. Die Vermittlung von Einrichtungsgegenständen kann weiterhin über Facebook „Ukrainehilfe Petershagen/Eggersdorf“ oder per Mail an „ukrainehilfe@petershagen-eggersdorf.de“ erfolgen.

Der Mittwochstreff zum Austausch und für Informationen bleibt weiterhin im Vereinshaus auf dem Waldsportplatz, jeweils ab 14.00 Uhr, bestehen.

*Johannes Kliegel, Fachbereichsleiter Bürgerdienste*

Leserbrief

### Dankeschön!

*Nun ist das erste Schuljahr schon fast geschafft. Unser Sohn Kirill wurde letztes Jahr eingeschult. Er hat sich vom ersten Moment an sehr wohlgefühlt. Sowohl seine Lehrerin der Klasse 1a (der Name wird aufgrund des Datenschutzes lieber nicht erwähnt) als auch das gesamte Hort Team machen jeden Schultag zu einem Erlebnis mit vielen neuen und interessanten Sachen. Nur die Motivation von Kirill am Montagmorgen ist manchmal nicht so ausgeprägt. Dies geht aber den Erwachsenen nicht anders. Ich denke, dass der gesamten Schule und dem Hort auch im Namen der anderen Eltern ein großes Dankeschön gebührt. Gerne weiter so! Michael Kutschke*

### Spielplatz am 20. August eingeschränkt offen

Da am 20. August die Einschulungsfeiern auf dem Gelände der Grundschule Eggersdorf stattfinden, möchten wir darüber informieren, dass der Spielplatz an diesem Tag erst ab 15 Uhr für die öffentliche Nutzung zugänglich ist. Dafür bitten wir um Verständnis. –kat-



● *Vertieft ins Spiel: Kinder aus ukrainischen Flüchtlingsfamilien können hier im Vereinsheim am Waldsportplatz unbeschwert Kind sein. Die Spielecke wurde mit Hilfe von Fördermitteln des Deutschen Kinderhilfswerkes eingerichtet.*

Foto: K. Brandau

## Dank für ehrenamtliches Engagement

In der Juni-Ausgabe hatten wir exemplarisch von einer ehemaligen Lehrerin berichtet, die freitags in der Giebelseehalle Deutsch für ukrainische Flüchtlinge vermittelt. Sie ist nicht die einzige, die sich auf diesem Gebiet ehrenamtlich engagiert. Drei weitere pensionierte Lehrerinnen geben regelmäßig dienstags und donnerstags in der Giebelseehalle Deutschunterricht und helfen so den Ukrainern, hier anzukommen. Seit Anfang Mai geben sie Deutschstunden, anfangs dreimal wöchentlich, nun hat es sich auf zweimal pro Woche für rund 10 Teilnehmer eingependelt. Auch über die Sommerzeit wollen sie dieses Angebot gern aufrecht erhalten. Ein herzliches Dankeschön an die engagierten Frauen! –kat-

## Begegnungsstätte Waldsportplatz

Nicht nur für Sportfreunde ist er ein wichtiger Treffpunkt – seit Mai ist das Vereinshaus am Waldsportplatz auch regelmäßig Begegnungsstätte für Flüchtlinge aus der Ukraine, die im Doppeldorf in Familien ein Zuhause auf Zeit gefunden haben. Hier tauscht man sich aus über Behördengänge, Tipps zur Wohnungs- und Arbeitssuche. Unterstützt werden die Ukrainer dabei u.a. von Sozialarbeitern und dem Jugendsozialarbeiter der Gemeinde. Während die Erwachsenen die Hürden der deutschen Bürokratie versuchen zu bewältigen, können die Jüngsten im Vereinshaus auf Puzzlematten spielen. Das Spielmaterial konnte die Gemeinde mit Hilfe von Fördermitteln des Deutschen Kinderhilfswerkes anschaffen. Jeden Mittwoch ab 14 Uhr ist das Vereinshaus für diese Treffen geöffnet. –kat-

Gefördert durch





● Karl (r.) und Valentina (m.) versuchen mit einer Wasserpistole eine Pyramide umzuspritzen- Henrik (l.) schaut interessiert zu  
Fotos: L. Jendreizik(?)



● Kammerpräsident Wolf-Harald Krüger (l.) gratuliert Martin Schuchardt zum Jubiläum  
Foto: L. Jendreizik

## Kita Burattino begeht Sommerfest

### *Bienen standen im Mittelpunkt*

Wetter super, Stimmung prima, Nachmittag entspannt- so könnte man das kürzlich stattgefunden Sommerfest der Kita Burattino kurz und knapp zusammenfassen.

Kein Sommerfest jedoch ohne Motto, welches diesmal den Titel „Summ, summ, summ- die Welt der Bienen“ trug.

Jedes Jahr habe man zum Sommerfest ein bestimmtes Motto, so Erzieherin Anja Kraliesz. „Durch Corona konnten wir allerdings zwei Jahre unser Sommerfest nicht feiern. Deshalb freuen wir uns sehr, endlich wieder mal so viele glückliche Gesichter zu sehen. Man fühlt sogar ein „besonderes Lüftchen“, so die Erzieherin strahlend. Eingeladen hatte man von Seiten der Kita natürlich aktuelle, aber auch ehemalige und zukünftige Eltern und deren Kinder.

So nimmt es kein Wunder, dass auf dem Kita-Gelände ein buntes Treiben herrschte, wenn man weiß, dass allein schon 155 Kinder die Kita besuchen.

Die Kinder konnten sich an vier Stationen auf interessante, aktionsreiche, spaßige, lehr- und erkenntnisreiche Art mit dem Thema „Bienen“ beschäftigen.

An dem „Bienen-Erlebnispfad“ etwa mussten sie mehrere Stationen wie Becherlauf, Ringe werfen, Wasserpistolen-Spritzen und Zahlen-Hüpfen durchlaufen, um am Ende bei einem Bienen-Memory die passenden Partner zu finden.

An einer zweiten Station halfen die Erzieherinnen Jacqueline Gronkowski und Sabrina Felsch den Kindern beim Basteln von Insekten- (Bienen-)Hotels, die sie dann mit nach Hause nehmen konnten oder im Kita-Bereich aufgehängt werden sollen.

Weiterhin konnten eigene Kerzen aus Bienenwachs hergestellt und Holz-Bienen mit Farben lustig verziert werden.

„Projekte sind ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Das Sommerfest ist ein Höhepunkt im Projekt, aber noch nicht der Abschluss“, erklärte Anja Kraliesz.

Als nach so viel Aktion und Spaß der Hunger und Durst sich bei Besuchern wie Kindern meldete, war es gut, dass die Eltern selbst für das leibliche Wohl gesorgt hatten- gegen eine Spende für die Ukraine-Hilfe gab es Kaffee, Kuchen sowie Leckeres vom Grill.

Lars Jendreizik

## 25 Jahre Meister - Silberner Meisterbrief für Martin Schuchardt

### *Zahlreiche Gratulanten erschienen*

Der Eggersdorfer Martin Schuchardt steht mit beiden Beinen voll im Leben, hat Beruf, Familie, Firma. Letzteres nun schon 22 Jahre - die „Schuchardt Zimmerei & Holzrahmenbau GmbH“.

Die Gesellenausbildung als Zimmerer schloss er 1989 ab, später erfolgte die Ausbildung zum Meister, die Martin Schuchardt mit der Anerkennung des Meistertitels im Februar 1997 erfolgreich absolviert hatte.

„Vor 25 Jahren, zufällig an meinem Geburtstag, bekam ich dann den Meisterbrief überreicht“, erzählt Martin Schuchardt. „In diesem Jahr kam ein Schreiben der Handwerkskammer Frankfurt (Oder), worin man mir mitteilte, dass ich den Silbernen Meisterbrief für 25 Jahre Meister bekommen soll. Ich dachte mir, warum nicht wieder genau an meinem Geburtstag“.

Und so steht nun an seinem Geburtstag tatsächlich der Präsident der Handwerkskammer Frankfurt (Oder)- Region Ostbrandenburg, Wolf-Harald Krüger, neben Martin Schuchardt, gratuliert zum Jubiläum und überreicht besagten Silbernen Meistertitel. „Unsere Handwerkstradition ist auf der Welt einmalig, Deutschland kann stolz auf seine Handwerker sein“, so der Präsident. Allerdings mahnte er auch, dass man dringend Handwerksmeister brauche.

Bürgermeister Marco Rutter hob Martin Schuchardts Treue zu seinem Heimatort, dessen gesellschaftliches Engagement und ehrenamtlichen Tätigkeiten hervor.

Ob er auch noch auf den Goldenen Meisterbrief „spekuliere“, ließ der Jubilar schmunzelnd offen.

Lars Jendreizik



• Die Herstellung eines Kettenhemdes dauert etwa 100 Stunden- Schritt für Schritt nachvollziehbar auf dem Dorffest. Foto: Jendreizik

## Himmelfahrt beim „Bauernvolk Eggersdorf“

Gaukler, Spielleute, Ritter, altes Handwerk- jede Menge Spaß und Action

Den Menschen merkt man es an: Corona hat bei allen an den Nerven gezehrt. Da passt es wie die berühmte Faust aufs Auge, wenn das Wetter gut ist, Christi Himmelfahrt vor der Tür steht und keine Maske mehr auf öffentlichen Veranstaltungen getragen werden muss, während letztere selbst überhaupt erst wieder stattfinden dürfen.

Das größte mittelalterliche und historische Dorffest in der Umgebung des Doppeldorfs und in Märkisch-Oderland- beim Eggersdorfer „Bauernvolk“ hatte es zu Himmelfahrt nunmehr seine 22. Auflage.

Nach zwei Jahren Corona-Pause fanden sich dann auch wieder tausende gut gelaunte Besucher ein („Wir haben 3.500 Biergläser gespült, und wenn man bedenkt, dass mancher Besucher nicht nur ein Glas trinkt, so kommt man auf eine stattliche Anzahl von Gästen“, kommentierte Andreas Lüders, Mitorganisator und Inhaber des Bauernvolk-Geländes Am Fuchsbau, die Besucherzahl lachend.), um mit Freunden, Nachbarn oder ganz in Familie den freien Tag zu genießen.

Und zu sehen, staunen, mitzumachen und auszuprobieren gab es allerhand: Sei es die traditionellen Tänze, vorgetragen durch „Folkdanz“, die Auftritte der „Bauernvolk“-Gruppe „Pipentid“, die zur Schau gestellten Fechtkünste der „Jacamar“-Krieger, Bogenschießen für Groß und Klein, Flechten und Filzen, Bestaunen und Anprobieren eines Kettenhemds oder etwa das Ausprobieren einer Steinschleuder...

„Ich freue mich, dass es ein friedvolles Miteinander war und die vielen Besucher den Tag genießen konnten“, zog Andreas Lüders ein kurzes Fazit.

Zum Vormerken: Am Sonntag, 18. September findet an gleicher Stelle erstmals ein Kunst- und Handwerkermarkt statt.

Lars Jendreizik

Bildtexte zur rechten Spalte

- Ritterliche Kämpfe.
- Musik und Tanz vereint: Mitglieder von „Pipentid“ und Folk-Tanz-Gruppe.
- Das Team des Kinderhilfvereins.
- Ausgelassene Tänze beim Dorffest.

Fotos: Verein



## NABU-Familientag auf Streuobstwiese

### Allerlei Wissenswertes rund ums Wasser

34 Grad in der Sonne, brütende Hitze und trotzdem zahlreiche Besucher- die Mitglieder des Naturschutzbunds Petershagen/Eggersdorf (NABU P/E) luden kürzlich alle Interessierten auf die Streuobstwiese in der Friedhofstraße zum Familientag 2022 ein.

„Wasser“ ist nicht erst seit dem jährlichen Austrocknen des Mühlenfließes oder etwa seit der Errichtung der Tesla-Fabrik in Freienbrink ein politischer Dauerbrenner. Nein, es ist es etwa auch unter Gartenbesitzern, wenn nämlich jene seit Wochen sehnsüchtig, ja fast verzweifelt schon, gen Himmel schauen und auf ein rettendes Nass für ihr Grün warten.

Somit war dem NABU P/E mit seinem Motto „Lebenselixier Wasser“ ein Volltreffer gelungen, was auch die Besucherzahlen und das Interesse des Regionalsenders rbb ausdrückten, der das Familienfest besuchte und in der Sendung „Brandenburg aktuell“ darüber berichtete.

„Wasser ist in unserer Region ein großes Thema. Wir möchten die Menschen dafür sensibilisieren, dass Wasser ein Lebensmittel und begrenztes Gut ist, gerade bei uns“, kommentierte Anja Augsten, stellvertretende Vorsitzende des NABU P/E, die Auswahl des Familientag-Mottos.

Klein und Groß konnten sich davon selbst ein Bild machen. Auf der Streuobstwiese waren verschiedenen Stationen mit einem Bezug zum Thema „Wasser“ aufgebaut.

An einer Station etwa konnte man unter Anleitung von Gerlinde Voigt den Kreislauf des Wassers verfolgen und erraten, wie viel Wasser bei der Produktion/Herstellung von Lebensmitteln oder Kleidung verbraucht werden. Wussten Sie etwa, liebe Leser, dass zur Herstellung eines Baumwoll-T-Shirts etwa 2.500 Liter Wasser und für ein Kilogramm Rindfleisch gar 15.000 Liter verbraucht werden? Überraschte, ja nachdenkliche Gesichter waren bei den Besuchern ob dieser Zahlen zu sehen.

Bei Heidrun Badalus konnten die Besucher ihr Wissen über Wasser testen, bei Mandy Teresiak gab es den Wasser-Hindernislauf, der darin bestand, dass man so viel Wasser wie möglich in einem kleinen Gläschen ans Ziel bringen musste.

Ein Bücherstand, eine Schminkstation und eine Leserunde sorgten für Bildung, Kurzweil und Abwechslung bei Kindern und Eltern.

Wer nach so viel Action, Wasser-Hindernislauf oder einfach gepeinigt von der Hitze, seinen Durst laben wollte, der fand Erquickung an der „Wasserbar“, wo es selbstgemachte Erfrischungsgetränke aus Melone, Johannisbeeren, Zitronen oder Gurken gab.

Lars Jendreizik



● Jedes Los ein Gewinn- Hannah Kolmit und Tochter Amelie (l.) bei Preisübergabe.

Foto: L. Jendreizik

## Kita „Giebelspatzen“ – 40 Jahre

### Feier, Tombola, Spaß und Spiel

Wenn man 40 Jahre (alt) wird, ist das ein runder Geburtstag, der in der Regel ordentlich gefeiert wird.

Bei einer Kindertagesstätte ist das nicht anders, zumal, wenn sie den vogelfreundlichen Namen „Giebelspatzen“ trägt und alle kleinen und großen Gäste dem Jubiläum schon lange aufgeregt entgegenfieberten.

Anfang Juni war es dann soweit, das Fest konnte endlich beginnen.

Das Kita-Gelände war geschmückt, der Mitmach-Zirkus eingeladen, Schminktisch aufgebaut und Kinderwerkstatt eingerichtet, Alpakas und Kaninchen herbeigeholt, eine (fast) echte Kuh-Melkstation errichtet, die Samba-Kids zum Trommeln eingeladen... Wurde was vergessen? Natürlich, der lange Tisch mit den von zahlreichen Eltern gesponserten Kuchen und Kaffee und eine riesen Tombola, bei der es keine Nieten, sondern nur Gewinner gab.

Dass die Kleinen sich in der Kita wohlfühlen, liegt nicht zuletzt an den 14 Kolleginnen und ihre Arbeit: „Für mich leben die Kinder hier, es ist ihr Zuhause. Sie können hier ganz ihren Interessen nachgehen, sich individuell entwickeln“, so Julia Seefeldt, die „Corona-Leitung“, wie sie sich selbst lachend bei einem Rundgang mit Eltern durch die Innenräume betitelte, da sie 2020 ihr Amt antrat.

Aber auch die Eltern selbst strahlten beim Jubiläum übers ganze Gesicht. Grund war nicht nur das gute Wetter: „Es war eine entbehrungsreiche, lange Zeit für alle, wo man auf Regeln und Abstand achten musste. Jetzt freuen wir uns umso mehr, uns endlich wieder einmal als Team zu fühlen, und die Eltern sich, miteinander und untereinander zu sein“, erklärte Franziska Glanzberg, stellvertretende Leiterin, die gelungene Jubiläumsfeier.

Lars Jendreizik

● Die 10-jährige Klara Böhner (r., mit ihren Eltern) kannte sich schon gut beim Thema „Wasser“ aus, stellte Gerlinde Voigt (l.) fest.

Foto: L. Jendreizik



## Was verbindet Kita und Jugendclub?

Am Samstag, den 30.04.2022 wimmelte es am Vormittag in unserem Jugendclub Petershagen von Kita – Kindern, ihren Eltern und ihren Erzieherinnen der DRK – Kita „Pustelblume“. Auch die Schulsozialarbeiterinnen unserer Grundschulen Frau Görlicke-Heinzig und Frau Förtsch-Fabian konnte man entdecken. Auf den Tischen standen Kekse und Getränke, an den Wänden wurden große, beschreibbare Plakate aufgehängt, Bälle und andere Spielgeräte wurden bereitgelegt.

Eingeladen hatten Frau Zühlke-Schwan als Leiterin der DRK Kita „Pustelblume“ und Frau Radig die Referentin der Kinder- und Jugendhilfe des DRK-Landesverband Brandenburg e. V. Seit 2020 ist die Kita des Kreisverbandes Märkisch – Oder – Havel Spree e.V. eine von drei bundesweiten Modellregionen, des vom Bund geförderten Projektes „Elternpartizipation beim Übergang Kita- Schule“. So wurden seit 2020 unter wissenschaftlicher Begleitung die Kinder, die Eltern, die Erzieher\*Innen, Hortner\*Innen und Grundschullehrer\*Innen, also alle an diesem Übergang Beteiligten, zu ihren Wünschen, Ängsten, Erwartungen und auch Sorgen befragt.

Nach nun zwei Jahren Projektlaufzeit präsentierte Frau Radig allen Beteiligten die wichtigsten Erkenntnisse dieser Interviews. Danach haben sich die Akteure in Kleingruppen noch einmal zum aktuellen realen Ablauf des letzten Kitajahres, besonders in Pandemiezeiten, ausgetauscht. Eltern mit Einschulungserfahrungen berichteten von ihren Erlebnissen des Übergangs.

Viele Fragen wurden diskutiert. Konnte die Schule und der Hort vorher besucht werden? Auch von den Kindern, die bei Tagesmüttern betreut werden? Wie erhalten Eltern wichtige Information? Wer beantwortet mögliche Fragen? Hatten die Kinder ihre zukünftige Klassenlehrerin schon einmal kennen gelernt? Wie arbeiten Schule und Hort aus Sicht der Eltern zusammen? Stolpersteine gibt es zahlreich. Am Ende wurden die Wünsche und Erwartungen für eine gelingende und intensivere Zusammenarbeit von Kita – Grundschule – Hort zusammen getragen mit dem Blick auf die nächsten Kitajahrgänge und deren Übergang in eine tolle Grundschulzeit. Treffen zu Absprachen mit allen Beteiligten sind geplant.

Als Überraschung für Eltern und Kinder wurde dieser arbeitsreiche Vormittag mit leckeren Hotdogs und Crepes direkt aus dem Foodtruck vor dem Jugendclub belohnt.

Jeanette Förtsch-Fabian, Schulsozialarbeit Petershagen

- *Blick auf die Tafeln: Welche Wünsche und Erwartungen wurden beim Projekt zusammengetragen?*

Foto: Schulsozialarbeit



● Die jungen Musiker der Grundschule Eggersdorf

Foto: Schule

*„Musik wird störend oft empfunden, weil stets sie mit Geräusch verbunden...“*

so sagte es einst der alte Wilhelm Busch.

Aber nur die Vögel in den Kastanienbäumen auf dem Schulhof der Grundschule Eggersdorf fühlten sich vielleicht ein wenig gestört, als der Fanfarenzug Strausberg am Freitag, 10.06.2022, um 18.00 Uhr zur Eröffnung der 15. Serenade „Unter den Kastanien“ mit lauten Fanfaren und Trommeln einmarschierte. Dies ist schon zu einer schönen Tradition geworden. Auch Schülerinnen und Schüler unserer Schule trainieren im Fanfarenzug. Vielen Dank an Herrn Enrico Blank, der wieder den Kontakt herstellte.

In diesem Jahr traten 29 junge Musikerinnen und Musiker aus den Klassen 1 bis 6 als Pianisten, Gitarristen oder Schlagzeuger auf. Aber auch ein Opa, Herr Paschke, musizierte gemeinsam mit seiner Enkelin Clara Eberwien.

Durch das Programm führten als Moderatoren Mia Cichosz, Lena Seelig und Leo Wildgrube aus der Klasse 4c. Auch zwei Gruppen der Tanzschule Kolibri traten auf. Diese trainieren jeden Donnerstag bei uns in der Schule. Vielen Dank an die Tanzlehrerin Luise Gebauer und die Leiterin der Tanzschule Susanne Bresemann-Wysgalla.

Dann gab es noch einen musikalischen „Leckerbissen“. Der ehemalige Schüler und langjährige Serenadenteilnehmer, heute erwachsen, Lukas Dockhorn und seine musikalische Partnerin Tabea Reitemeier traten im Duett auf. Lukas spielte Violine und Tabea Violoncello. Das zahlenmäßig große Publikum, Mitschülerinnen und Mitschüler, Eltern und Großeltern, hörten ein Stück aus „Games of Thrones“ und den bekannten Titel von Monty Python „Always Look on the Bright Side of Life“. Beide Musiker zeigten den Kindern, was man mit fleißigem Üben auf dem Musikinstrument erreichen kann. Vielen Dank den beiden für die künstlerische Bereicherung unserer Serenade. Ein großes Dankeschön geht an Frau Kerstin Ake, Lehrerin an der Grundschule Eggersdorf, für die technische Betreuung der Veranstaltung.

„Musik ist angenehm zu hören, doch ewig braucht sie nicht zu wahren...“ (wieder Wilhelm Busch)... und so endete unsere Serenade nach etwa 1 ½ Stunden.

Ein letztes Dankeschön geht an die fleißigen Eltern, die in „Windeseile“ alle Bänke weg räumten und den ursprünglichen Zustand des Schulhofes wieder herstellten.

Nun kehrt wieder Ruhe ein. Vielleicht zwitschert der eine oder andere Vogel eine Melodie, die zu unserer 15. Serenade „Unter den Kastanien“ erklang...

Jana Kaließ, Lehrerin an der Grundschule Eggersdorf

## Neues vom Kinderbauernhof

*Dagmar Klehm übernimmt die Leitung*

Bei bestem Sonnenschein bedankte sich Bürgermeister Marco Rutter Ende Mai mit einem



● *Dagmar Klehm ist die neue Leiterin des Kinderbauernhofes. Sie präsentiert den neuen Wünschebrunnen.*

Blumengruß bei Betriebsstättenleiterin Margret Huth für die tolle Aufbauarbeit des Kinderbauernhofes. Frau Huth übernimmt künftig neue Aufgaben innerhalb der Stephanus-Werkstätten. Die Leitung des Kinderbauernhofes übernahm Dagmar Klehm, die bereits als Bereichsleiterin der Betriebsstätte Rüdersdorf für die Stephanus-Werkstätten tätig ist.

Seitdem die Gemeinde den Kinderbauernhof an die Stephanus-Werkstätten übergeben hatte, entwickelte Margret Huth mit ihrem fünfköpfigen Team und vielen fleißigen Helfer/innen den ehemaligen Kinderstreichelzoo zu einem Ort der beruflichen Rehabilitation. Vorrangig seelisch Erkrankte finden hier unterschiedliche Arbeitsangebote in der Tierpflege, im Handwerk und im Café. Gleichzeitig bleibt der Kinderbauernhof weiter beliebtes Ausflugsziel für Klein und Groß. Im Hofladen können nun Produkte des Cafés sowie regionale Spezialitäten aus anderen Stephanus-Werkstätten erworben werden.

Aktuelle Infos zum Kinderbauernhof gibt es auch unter: [www.stephanus.org/kinderbauernhofmuemmelmann](http://www.stephanus.org/kinderbauernhofmuemmelmann)

## Kinderhilfverein spendet Sandkasten

Passend zum Kindertag wurde der neue Sandkasten auf dem öffentlichen Spielplatz des Kinderbauernhofes eingeweiht. Der Kinderhilfverein hatte dafür Spenden gesammelt. Der Bauhof der Gemeinde hatte diesen dann aufgebaut und wird ihn künftig pflegen. Bürgermeister Marco Rutter dankte Irmgard Schuchardt, Vereinsvorsitzende des Kinderhilfvereins und den anwesenden Mitgliedern für ihr großes Engagement für die Kinder im Ort. Die Spielplätze konnten dank der Spenden schon um einige Spielgeräte ergänzt werden. Im vergangenen Jahr wurden dank des Vereins Wipptiere für die Jüngsten für die Plätze in der Elbestraße und am Mühlenteich angeschafft.

–kat–

● *Irmgard Schuchardt (3. v.li.) und Bürgermeister Marco Rutter mit Mitgliedern des Kinderhilfvereins am neuen Sandkasten. Im Hintergrund probieren Aria und Amelie aus Petershagen den neuen Sandkasten gleich aus.* Fotos: K. Brandau



## ZAHL DES MONATS: Sieben

Mit 220 ha ist er der größte See im Landkreis Märkisch-Oderland: Der Stienitzsee. Umgeben von Wäldern und an das Naturschutzgebiet „Lange Dammwiesen“ grenzend windet sich der 66-Seen-Wanderweg an seinem westlichen Ufer entlang. Wie oft schon verfiel ich – aus Tasdorfer Richtung kommend – aus dem Jogging-Lauf in den Spazierschritt, nur um die hier herrschende Einsamkeit, die schattige Ruhe des beeindruckenden Mischwaldes oder die bizarre Wildnis der am See sich hinziehenden Feuchtzonen zu genießen, die nur unterbrochen wird von Vogelstimmen. Selten begegnet man hier jemandem. Die Wege von der Umgehungsstraße durch den Wald sind bis an diese Gestade ja auch nicht eben kurz. Geschätzt 2 km muss man da schon unter die Füße nehmen. Denn mit dem Auto ist es – oh, Waldeslust - nicht gestattet. Es sei denn, man gehört zum Anglerverein oder zum Bootsclub, klar. Oder zu jener ignoranten Spezies Mensch, die Schilder generell nicht sehen oder lesen kann oder deren Bedeutung nicht verstehen (will). Zugegeben – einige der Schilder sind in die Jahre gekommen. Eine Erneuerung würde sicherlich diejenigen freuen, die gerne den lohnenswerten Weg zu jener kleinen, entlegenen Badestelle nehmen, gleich nördlich des Bootsclubs. Man sieht hier Seerosen, Fische jede Menge und Muscheln – Indizien bester Wasserqualität. Nur aus der Ferne die typische Geräuschkulisse des Strandbades Hennickendorf, das man von hier aus in 750 Metern anschwimmen kann und zurückkommend schon mal die Triathlonstrecke trainiert hat. Das Beste jedoch: Der etwa 150 m lange Zugangsweg. Er war versperrt durch umgestürzte Bäume und so zu einem siebenteiligen Hindernisparcours mutiert. Kein Auto und auch keiner der üblen Motocrosser, die hier mitunter ihr Unwesen treiben, konnten da durch, ihr Mütchen am Stieni zu kühlen!

Ich muss verrückt sein, dieses Idyll zu rühmen in solchen Hitzezeiten, da sich Hunderte in den Badeanstalten und auch an den zahlreichen kleinen Badebuchten von Straus- oder Bötze see drängeln! Noch dazu nicht auszudenken, sollten Sie, lieber Leser, diesen Artikel in der Berliner S-Bahn liegen lassen und.. Na ja, ein Wermutstropfen war jüngst selbst hier zu schlucken. Eine lustige Gruppe Jugendlicher hatte sich den Ort zum Partymachen auserkoren – wogegen ja nichts einzuwenden wäre. Hätten sie nicht die Überreste ihrer Freude auf der Wiese und an der Wegkreuzung einfach mal liegen gelassen: Jede Menge Plastikmüll, Kronkorken, Kippen. Gemeinsam mit dem Angler Nils, der mir davon berichtete, sammelten wir nächsten Tages, was zwei Fahrradtaschen fassen konnten und holten Dutzende Flaschen „Spaßmacher“ aus dem See. Fleißige Hände haben den Weg mittlerweile wieder freigesägt. Und schon hinterließ eine weitere Party eine zweite, rabenschwarze Feuerstelle und erneut: Müll. Manchmal denke ich, wir importieren Berliner Verhältnisse. Dort klagen Bezirke und BSR schon länger, dass sie des Mülls in den Parks nicht mehr Herr werden. Die zunehmend verbreiteten Einwegplasteverpackungen überlasten noch jeden größten Müllbehälter. Teils zu besichtigen ist das an den Wochenenden auch schon am S-Bahnhof Petershagen. Allein – fast schon kann ich jenem Partyvolk den Frevel verzeihen, betrachte ich den Weg zum See. Mitten im Wald türmt sich hier an zwei Stellen, was nur ein größeres Fahrzeug abgekippt haben kann: Sperrmüll zuerst. Und weiter im Wald ganze Lagen Dachpappe. Das alte Leid, das alte Lied: Überkonsum und gnadenlos billige Discounter-Plastik, eines bedingt das andere. Willkommen im Plastozän.

Hartmut Heuschkel



● *Marktflair maritim: Der Männergesangsverein „Flora 1877“ stimmte die Marktbesucher mit Seemannsliedern auf das bunte Treiben ein.*

## Gut besuchte Seniorenwoche

Gut besucht waren die zwei Café-Nachmittage mit Bürgermeister Marco Rutter im Café Winzig sowie der Angerscheune zum Wochenende der Brandenburger Seniorenwoche Mitte Juni. Der Bürgermeister erfuhr, wo die Senioren der Schuh drückt. Es ging um weitere Ruhebänke im Ort, um mangelnde Grünpflege an den Straßenrändern, um den Pflegenotstand und fehlenden Wohnraum für Senioren im Doppeldorf. Ein großer Wunsch: eine Begegnungsstätte für Senioren im Herzen von Eggersdorf.

Am 22. Juni lud die Bibliothek Eggersdorf zur Buchvorstellung ein. Simone Thäle vom Bibliotheksteam stellte den Gästen die Biografie von Peter Ustinov vor. Lesungen dieser Art möchte das Team regelmäßig anbieten.

### Zum Vormerken:

Nächste Gelegenheit ist am 28. September um 11 Uhr in der Bibliothek Eggersdorf sowie am 16. November. –kat

## Markt der Möglichkeiten erfolgreich

Der Eggersdorfer Wochenmarkt bietet seit vielen Jahren nicht nur ein abwechslungsreiches Einkaufsangebot regionaler Produkte, sondern er ist gleichzeitig ein beliebter Treffpunkt: Für ein Schwätzchen bei frischem Kuchen und

einer Tasse Kaffee, ist hier immer Zeit. Und so eignet sich diese Straßenecke ganz besonders für den Markt der Möglichkeiten innerhalb der Brandenburger Seniorenwoche. Das war in diesem Jahr nach der langen Coronapause noch deutlicher spürbar. Und auch das Wetter spielte mit. Die Gelegenheit, über ihre Belange zu informieren und sich zu präsentieren, nutzten etliche Vereine und Verbände. Gut vorbereitet mit allerhand Informationsmaterial kamen sie rasch mit den Besuchern ins Gespräch.

Die Mitarbeiter der Lebenshilfswerkstätten waren zudem nicht allein gekommen, sie hatten ihre Leute mitgebracht, die sich aktuell mit Tanz, Bewegung und Humor und mit Karsten als „Virus“ präsentierten und demonstrierten, wie sie die anstrengende Zeit bewältigt hatten.

Mandy Politzer und Jutta Weicher vom Verein Bürger helfen Bürgern hatten ein neues Angebot – abrechenbar bei der Pflegekasse – mitgebracht. Für ihr Hauptanliegen, Angebote zur Unterstützung im Alltag zu organisieren, damit Angehörige so lange wie möglich in der gewohnten Umgebung bleiben können, die Aufgaben für die Helfer aber auch zu bewältigen sind, suchen sie immer Leute, die dabei mitmachen wollen.

Ihrem Motto „Singen macht Spaß“ wurden die Sangesbrüder des Männerchores „Flora 1877“ gerecht. Sie präsentierten wie immer gut gelaunt einen Querschnitt ihres Könnens. „Wir treffen uns - begleitet durch ein geselliges Vereinsleben - immer mittwochs um 19.30 in unserem Probenraum in der Giebelseehalle Petershagen“, hieß es da einladend vor allem an die männlichen Zuhörer gerichtet.

Eine ganze Palette Info-Flyer und Einladungen zum Mitmachen gab es bei den Mitgliedern des Jugend- und Kulturvereins aus dem benachbarten Bruchmühle. Sie nutzten die Möglichkeit des Marktes, um ihre umfangreichen Arbeitsgemeinschafts-Angebote von Chronik, Singen, Yoga, Handarbeiten, Zumba bis Keramik zu unterbreiten.

Dass sich die Doppeldörfler nicht langweilen, zeigten die kunsthandwerklichen Arbeiten von Bernd und Karin Hübnerburg, oder die bunten Strick- und Häkelfiguren von Marion Hennig. Immer wieder Neues von seinen Reisen hat Rudolf Schnabel zu berichten. Er malt auch Bilder zu den Sehenswürdigkeiten, die er in aller Herren Länder besucht hat und bereitet derzeit als „Reisetester“ die nächste Tour rund um den Globus vor.

*Irina Voigt*

● *Gut besucht war der Markt der Möglichkeiten auf dem Gelände des Wochenmarktes am 16. Juni in Eggersdorf. Zahlreiche Vereine und Einrichtungen präsentierten sich mit eigenen Ständen.*

Fotos: E. Nemschok







● „Wir sind der Meinung: Das war Spitze“, könnten die Damen und Herren der Kegelrunde am 15. Juni hier auf dem Bild zum Ausdruck bringen. Es hat allen viel Freude bereitet und manch einer will gern wiederkommen.

Foto: E. Nemschok

## Kegeln für Junggebliebene

Und wieder „alle Neune“. Dieser Ausruf und das dazu passende Schellen der Glocke war an diesem Tag nicht so oft zu hören. Auf der anspruchsvollen Bohle-Kegelbahn in Eggersdorf fallen die Kegel nicht so leicht. Nur die echten Könner kommen an den derzeit noch gültigen Bahnrekord von 957 Kegel (bei 120 Wurf) heran. Aber die Senioren, die gekommen waren, hatten auch so ihren Spaß.

Im Rahmen der Seniorenwoche 2022 hatte der Seniorenbeirat und die SG Blau-Weiß Eggersdorf zum Kegeln eingeladen. Auch Gerlinde Voigt war voll bei der Sache und freute sich über diesen Vormittag, denn: „man bewegt sich und kann in geselliger Runde ein paar schöne Stunden erleben.“ Am Ende gab es eine schöne Urkunde für die Siegerin Elke Kluge aus Eggersdorf, die mit 40 Wurf immerhin 256 Kegel traf.

Bei dieser Gelegenheit gibt es noch ein wenig Werbung für das Seniorenkegeln. Ab August können Interessierte in einer neuen Gruppe mitmachen, die dann jeweils am ersten Mittwoch des Monats um 10 Uhr unter dem Motto „Kegeln für Junggebliebene“ antritt. —en—

## SENIORENCLUB PETERSHAGEN

**Achtung**, liebe Seniorinnen und Senioren, denkt bitte daran, das Sommerfest musste vom 12.07.2022 auf den **19.07.2022** verschoben werden - Danke!

### Termine und Veranstaltungen

- |         |   |   |   |
|---------|---|---|---|
| montags | 09 <sup>00</sup> - 09 <sup>45</sup> Uhr | Gymnastiksportgruppe  | - |
|         |   | Giebelseehalle.   |   |
| 21.07.  | 14.00 - 16.00 Uhr                       | Kegeln auf der Kegelbahn  |   |
|         |   | Eggersdorf  |   |
| 04.08.  | 14.00 - 16.00 Uhr                       | Kegeln auf der Kegelbahn  |   |
|         |   | Eggersdorf  |   |
| 09.08.  | 14.00 - 16.00 Uhr                       | Clubnachmittag, ein gedanklicher Ausflug in Bereich der Harmonie von Körper und Seele, Waldsportplatz |   |

### Gratulation unserer Geburtstagskinder

Der Vorstand des Seniorenclub gratuliert allen Geburtstagskindern, die im Juli / August ihren Ehrentag begehen werden. *Herzliche Grüße, Cornelia Zielsdorf*



## SENIORENZENTRUM KLÄRE WEIST

### Nachruf

Wir nehmen Abschied von

#### Herr Dieter Guhl

geboren: 06.08.1942

verstorben: 18.05.2022

Herr Guhl verbrachte seinen Lebensalltag bis zu seinem Tod im Seniorenheim Kläre Weist in Petershagen. Er liebte das Leben und die Musik.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Wir nehmen Abschied von

#### Frau Gisela Lucas

geboren: 30.06.1933

verstorben: 19.05.2022

Frau Lucas war eine freundliche und fürsorgliche Persönlichkeit.

Sie verstarb in Würde in unseren Seniorenheim Kläre Weist in Petershagen. Worte können es nicht beschreiben. Schöne Erinnerungen bleiben.

*Joanna Strozyk, Heim-PDL Seniorenheim Kläre Weist*

### Angebote der TAGESPFLEGE

#### im Immanuel Seniorenzentrum Kläre Weist

21.07. Sommerfest im Seniorenzentrum, Stimmungsvolle Rock'n Roll Livemusik mit D. Jüthner, Beginn: 10 Uhr

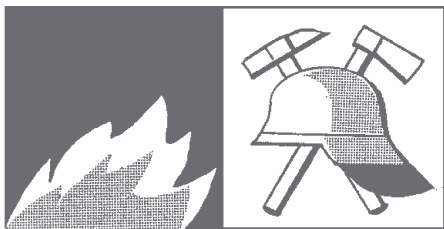
26.07. Geselliger Kegelvormittag, Beginn: 10 Uhr

11.08. BINGO, Beginn: 10.30 Uhr

Nicht nur an diesen Tagen bieten wir Ihnen und unseren Senioren einen interessanten Vormittag in der TAGESPFLEGE im Immanuel Seniorenzentrum Kläre Weist. Auch an den übrigen Vormittagen können Sie nach Anmeldung gern unser Gast sein. Um uns näher kennenzulernen, bieten wir Ihnen außerdem die Möglichkeit zu einem kostenlosen Probetag an. Wir freuen uns über Ihren Besuch! Anmeldungen bitte unter 033439/15398

## VOLKSSOLIDARITÄT

Im Rahmen der Seniorenwoche trafen sich die Mitglieder der Volkssolidarität am 15. Juni im Landgasthof zum Mühlenteich zu einem fröhlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. Frau Nehls sorgte mit Liedern zum Mitsingen, Schmunzeln und Schunkeln für die beste Unterhaltung. *Hannelore Trzcensky, Brigitte Fischer*



## NACHRICHTEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHREN

An den Temperaturen merkt man deutlich, dass wir im Sommer angekommen sind. Das warme Wetter lädt zu Aktivitäten im Freien ein. Aber gerade im Freien ist einiges zu beachten, was das persönliche Wohlbefinden und den Schutz unserer Wälder angeht.



Kurz zusammengefasst:

- Tragen Sie möglichst eine Kopfbedeckung.
- Cremem Sie sich entsprechend der Sonneneinstrahlung ein.
- Trinken Sie mindestens 1,5 - 2l pro Tag.
- Gönnen Sie sich eine schattige Pause zwischendurch.
- Grillen/Feuer und Rauchen ist in Wäldern und in unmittelbarer Nähe zu Wäldern verboten.
- Bei Feuern zu Hause beachten Sie bitte die Windrichtung und stellen Sie den Brandschutz durch einen Gartenschlauch sicher.

### Einsätze der Gemeindefeuerwehr in den vergangenen Wochen

#### OT Petershagen:

- Mit Wasser vollgelaufener Keller in der Gartenstraße am 02.06.

#### OT Eggersdorf:

- Tragehilfe für den Rettungsdienst Am Markt am 04.06.
- Tier in Not in der Heidestraße am 12.06.

#### überörtlich

- Gefahrguteinsatz in Neutrebbin am 08.06.

*Michael Kleine, Pressesprecher Feuerwehr*

## Freiwillige Feuerwehr mit 26 Einsatzkräften vor Ort

Zum Glück war alles nur eine Übung! Mit 26 Einsatzkräften rückten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Petershagen und Eggersdorf an, um in der Nähe des S-Bahnhof Strausberg Rettungsmaßnahmen nach einem Zugunglück zu üben.

Es qualmt, es ist eng und alles muss sehr schnell gehen. Personen sind in einem brennenden Waggon eingesperrt und müssen gerettet werden. Eine Person liegt unter einem Waggon, ist eingeklemmt und muss befreit werden. Der Waggon wiegt immerhin mehr als 25 Tonnen und Spezialtechnik muss herbeigeschafft werden. Ein Lokführer hat plötzlich einen Herz- oder Schwächeanfall und kann nicht weiterfahren und nur mit fremder Hilfe aus der engen Kabine befreit werden.

Drei Stationen waren eingerichtet und die Einsatzkräfte zeigten, was sie können. Viel wichtiger war aber das, was sie in dieser Übung dazulernen. „Genau darum geht es heute“, erklärte Raik Brauner Gemeindebrandmeister und Gemeindeführer. „Und damit alles so echt wie möglich wirkt, haben wir in der Havelländischen Eisenbahn AG einen guten Partner gefunden“. Die HVLE hatte eine Lok der Baureihe 159/Euro Dual (das in Spanien gebaute Modell kann sowohl elektrisch als auch mit Diesel angetrieben werden), dazu mehrere Güterwaggons und einen ausdienten Personenwaggon mit zum Übungsort gebracht und alles für diese Übung zur Verfügung gestellt. Zwei Gleise wurden zudem aus Sicherheitsgründen gesperrt.

Bei Temperaturen von fast 30 Grad Celsius und einer überaus schwülen Witterung in der dazu noch dicken Feuerwehr-Schutzkleidung wurde das Retten aus dem Personenwaggon zum echten Härte-test. Übungsleiter Stephan Zieseniß war sehr zufrieden, denn alles klappte reibungslos. „Damit alles echt ist, wurde das Unfallopfer auch nicht über den Bahnsteig, sondern am Rande der Gleise den Rettungskräften übergeben.“

Foto: E. Nemschok



## CDU

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

an den Altglascontainern unseres Doppeldorfs bietet sich zunehmend ein unschönes Bild: Neben den Glas- und Kleidercontainern lagern immer mehr weitere Gegenstände, die dort eigentlich nichts zu suchen haben. Von Porzellan über Spiegel und Matratzen bis hin zu Kinderwagen, Bauabfall und Hausmüllbeuteln ist so ziemlich alles dabei. Ich hatte letztes beim Spaziergang ein Gespräch mit dem Mitarbeiter der Entsorgungsfirma, die dann für Ordnung sorgen muss. Er war wütend, dass er solche Sachen vorfindet und sprach von einer immer größer werdenden Regelmäßigkeit.

Diese illegale Müllablagerung wird auch immer wieder in der Gemeindevertretung thematisiert. Denn die Entsorgung verursacht für uns als Gemeinschaft hohe zusätzliche Kosten, die absolut vermeidbar wären.

Daher wurde auch immer wieder darüber nachgedacht, eine Videoüberwachung zu installieren. Dies ist aber mit erheblichen rechtlichen Problemen verbunden.

Was bleibt also als Lösung? Denkbar wäre die Schließung oder eine Verlegung der Standorte. Vor Jahren gab es auch mal eine abgeschlossene und von einer Person betreute Entsorgungsstelle in unserer Nachbargemeinde. Dies würde aber feste und eingeschränkte Zugangszeiten bedeuten. Und natürlich auch Betriebskosten, die im Gemeindehaushalt an anderer Stelle dann fehlen würden.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Kontaktieren Sie uns gerne unter [info@cdu-petershagen-eggendorf.de](mailto:info@cdu-petershagen-eggendorf.de).

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit!

*Ihre Anja Frohloff*

## Freie Wähler

### Eine endlose Geschichte

Ein Gemeindevertreter bemerkte neulich zutreffend, dass unschöne Immobilien entweder Eigentümern ohne Liquidität oder der Gemeinde gehören. Eine Gruppe von Gemeindevertretern und Sachkundigen Einwohnern machten sich daran, um das Problem mit den gemeindeeigenen Immobilien zu lösen. Ergebnis: Keine Lösung, aber Vorschläge, die inhaltlich den ähnelten, die bisher schon über 30 Jahre erfolglos sind.

Die Gemeinde erhielt diese Grundstücke meistens zwar auf rechtem Wege, aber dennoch vielfach unmoralisch. Investitionen rentierten sich fortan nicht bei niedrigen Mieteinnahmen und für Neubauten fehlte das Geld. Kurz gesagt: Eine Belastung für die Gemeindekasse. Die Verwaltung geschah auch nur halbherzig und brachte keine Änderung.

Die Immobilien besitzen zwar einen Buchwert, aber keinen Verkehrswert, da die Mehrheit der Gemeindevertreter einen Verkauf ablehnt. So steht auf riesigen Grundstücken nur jeweils ein Gebäude, mit niedrigen Mieteinnahmen. Zwar könnte die Gemeinde dort weitere Wohnungen errichten, aber dafür fehlt das Geld. Im Rahmen der Daseinsvorsorge soll jedoch die Gemeinde auch Wohnungen mit einem relativ niedrigen Mietszins bereitstellen, denn nicht jeder ist finanziell in der Lage, die Kosten für eine Wohnung auf dem freien Markt zu bezahlen. Sollen etwa diese Bedürftigen nur in alten und unzeitgemäßen Immobilien wohnen? Wir von der FWPE sagen: Nein! Unser Vorschlag: Die Gemeinde veräußert diese Immobilien an einen Investor, mit den Maßgaben der effektiven Bebauung bzw. Instandsetzung sowie der Zweckbindung von einer Anzahl von Wohnungen mit einer festgelegten Mieten-Obergren-

ze, deren Belegung durch die Gemeindeverwaltung nach einem festgelegten Verteilerschlüssel erfolgt. So könnte z.B. ehrenamtliche Tätigkeit, wie Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, ein Kriterium sein, denn wenn Mieter etwas für das Gemeinwohl tun, dann sollen sie auch dafür in Form vertraglicher Mieten bedacht werden.

Noch haben wir nicht die erforderliche Mehrheit in der Gemeindevertretung, bleiben aber am Ball, denn alle anderen Modelle führen nur weiterhin zu einer unendlichen Geschichte.

*Günter Seyda*

## Bündnis 90/Die Grünen

### Lebendige Erinnerungskultur

Das Umfeld des Denkmals für die Opfer des Faschismus in der Eggendorfer Straße in Petershagen soll um eine Stele und Texttafeln ergänzt und das Umfeld neu gestaltet werden. Das hat die Gemeindevertretung in der letzten Sitzung beschlossen. Wir haben mit einem eigenen Antrag noch einmal dafür geworben, das Denkmal nicht nur einfach neu zu gestalten, sondern von Anfang an die Vermittlung von historischen Fakten, für unterschiedliche Zielgruppen, mit zu bedenken. Wir wünschen uns, dass eine Verbindung zu gegenwärtigen Themen und Fragestellungen aufgegriffen wird. Hierbei sollen auch QR-Codes für die Verlinkungen zu weiterführenden Informationen genutzt werden. Zur textlichen Ausarbeitung und Gestaltung sollte eine mit Referenzen in der Erinnerungskultur ausgestattete Experte/-in beauftragt werden. Ein langfristig angelegtes professionelles Konzept, das sich aus den Erfahrungen mit Erinnerungsarbeit speist, soll nach unserer Meinung Wege aufzeigen Menschen zu sensibilisieren und auch Jugendliche und junge Erwachsene anzusprechen. Hierfür sollten Schulen und Institutionen der Jugendarbeit aus dem Doppeldorf eingebunden werden und somit eine lebendige Erinnerungskultur etabliert werden. Mit dem Antrag konnten wir uns nicht durchsetzen. Es gab jedoch die Zusicherung dieses Anliegen im weiteren Verfahren zu berücksichtigen. Weitere Informationen zu unserem Engagement gibt es unter [www.grünes-doppeldorf.de](http://www.grünes-doppeldorf.de).

*Rüdiger Haas, Sprecher des Ortsverbandes*

## Die Linke

### Förderung von Barrierefreiheit im öffentlichen Raum der Gemeinde notwendig

Im Dezember 2016 ist die Gemeinde Petershagen/Eggendorf der Erklärung von Barcelona beigetreten und hat sich damit zur Umsetzung der Barrierefreiheit innerhalb der Gemeinde bekannt. Seitdem ist nicht viel passiert. Mit der Schaffung einer Förderrichtlinie soll für private Eigentümer öffentlich zugänglicher Einrichtungen ein Anreiz geschaffen werden, mehr für die Barrierefreiheit zu tun. Ziel soll es sein, auch kleinteilige Maßnahmen wie z.B. den Ausbau von Rampen, Aufzügen, Liften zu fördern. Sie soll ausschließlich für Um- und Anbauten gelten. Dazu ist es notwendig eine entsprechende Richtlinie zu erarbeiten und Mittel im Haushalt der nächsten Jahre einzustellen. Ziel dieser Förderrichtlinie soll es sein, den barrierefreien Umbau im Sinne der Sicherung der Mobilität der Betroffenen innerhalb der Gemeinde zu fördern. Die Förderung soll den privaten Eigentümern helfen, diese Umbauten zu finanzieren.

Ein entsprechender Beschlussantrag wurde von uns erarbeitet und in den Ausschüssen und der Gemeindevertretung im Juni beraten.

*Wilfried Hertel – Vorsitzender der Basisorganisation -*

**Verlässliche Backpartner**



Ein Historisches Dorf-fest beim Eggersdorfer Bauernvolk ohne Kuchen vom Kinderhilfeverein? Mittlerweile nicht mehr vorstellbar. Auch bei der 22. Auflage war das so. Insgesamt zählten wir 120 Bleche, Kuchen- und Tortenformen mit Backwerk verschiedenster Art – das war rekordverdächtig!

Doch selbst wenn jedes unserer Mitglieder den eigenen Backanteil beigesteuert hat, es wäre für den Appetit der Festbesucher am Himmelfahrtstag nicht ausreichend gewesen. Da ist verlässliche Hilfe unverzichtbar.

So haben uns in diesem Jahr erneut zahlreiche Frauen aus dem Ort unterstützt. Sie rückten vormittags im Verkaufspavillon am Fuchsbau mit leckeren, oft ganz liebevoll und teils aufwendig gestalteten Kuchen an, um das Angebot nie abreißen zu lassen. Alles wanderte über den Verkaufstresen - egal, ob zum sofortigen Verzehr bestimmt oder als Kuchenpaket für den heimischen Kaffeetisch. Und die Kassen für die Kinderhilfe füllten sich zusehends.

Allen Unterstützerinnen möchte der Kinderhilfeverein hiermit ein Riesendankeschön sagen. Bis zum nächsten Jahr ...?

*Gabriele Rataj, i.A. des Kinderhilfevereins*

**Aus dem Standesamt**

Eine Ehe ist kein Fertighaus, sondern ein Gebäude, an dem ständig renoviert werden muss“

*In Petershagen wurden ein Junge und drei Mädchen und in Eggersdorf zwei Jungen und zwei Mädchen geboren.*

*Im Monat Juni gab es 10 Hochzeiten.*

*Erwähnt werden möchten:*

*Steffen Döppner und*

*Corina Olbrich aus P/E*

*Dawid Dlugosz und*

*Kirsten Burmeister aus P/E*

*Paul Heinke und*

*Julia Naumann aus P/E*

*Alexander Würfel und*

*Sonja Mölter aus P/E*

*Niels Oestermann und Ina Heide*

*aus P/E*

*Karl-Heinz Steil und Saskia Höbelt*

*aus P/E*

*Das Standesamt bietet das xSta-Urkundenportal für die Standesamtsbezirke Petershagen bei Berlin und Petershagen/Eggersdorf an unter [www.doppeldorf.de/](http://www.doppeldorf.de/) Formulare.*

*Die Gemeinde gratuliert herzlich den Paaren und Eltern!*

*Roswitha Schlosser, Standesbeamtin*

**Horst Prommersberger**

Rechtsanwalt

- Allgemeines Zivilrecht
- Familienrecht
- Verkehrs- und Luftverkehrsrecht
- Strafrecht
- Arbeitsrecht
- Erbrecht

**Rathausstr. 3  
15370 Petershagen  
Tel.: 033439 - 80504**

[www.RA-Prommersberger.de](http://www.RA-Prommersberger.de)



**OPEL-Vertragspartner und  
Werkstattservice für alle PKW**

- TÜV und AU
- Klimaservice
- Reifenservice
- Achsvermessung
- Unfallinstandsetzung
- Mo - Do 7.00 - 18.00 Uhr
- Fr 7.00 - 17.00 Uhr

Autohaus W. Zander OHG  
Brunnerstraße 30  
15370 Petershagen  
Telefon (03 34 39) 8 69-0  
Telefax (03 34 39) 8 69-30



- liegend
- Tragestuhl
- Rollstuhl
- gehfähig

Schulstraße 7-8 • 15344 Strausberg

**(0 33 41) 44 204**

*Häusliche Krankenpflege  
Häusliche Kinderkrankenpflege  
Beratung und Hilfe zur Pflege  
Ambulante OP-Nachsorge  
Hauswirtschaftliche Versorgung  
Mobiler Mittagstisch*



**Häusliche Kranken-  
und Seniorenpflege**

**BENDEL - Häusliche Kranken- und Seniorenpflege**  
Wilhelmstraße 2  
15345 Petershagen/Eggersdorf  
Telefon: (0 33 41) 4 42 04

Schulstraße 7-8  
15344 Strausberg  
Telefon: (0 33 41) 4 42 04



**MARKS**

Kompetenz seit 1973

**KFZ-Sachverständigenbüro**

Unfallgutachten **0177 633 0177** Wertgutachten

Motorrad-Rahmenvermessungen

**Ansässig in Eggersdorf - Schnell bei Ihnen!**

**Steuern? Wir machen das.**

**VLH.**

Marco Warnecke  
Beratungsstellenleiter

Ulmenallee 8a  
15345 Eggersdorf  
marco.warnecke@vlh.de

☎ 03341 3570114  
Gern auch Hausbesuche!



Vereinigte  
Lohnsteuerhilfe e.V.  
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

[www.Lohn-Steuer.info](http://www.Lohn-Steuer.info) Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

### Impressum:

Dies ist ein Informationsblatt der Gemeinde. Es ist keine pressemäßige Veröffentlichung im Sinne der Statuten des Deutschen Presserates. Die Gemeinde ist kein Unternehmen der Presse im Sinne von § 16a BbGGP. Herausgeber:

Gemeindeverwaltung,  
Am Markt 8, 15345 Petershagen/  
Eggersdorf, Tel.: (0 33 41) 41 49-0  
E-Mail:

post@petershagen-eggersdorf.de,  
www.doppeldorf.de Verantwortliche  
Redakteurin: Kathleen Brandau (-kat-)  
Freier Redakteur: Lars Jendreizik (LJ),  
freier.redakteur@petershagen-  
eggersdorf.de

Illustrationen: Wolfgang Parschau ·  
PR-Mitarbeiter: Dr. Holger Krahnke  
(-hk-)

Anzeigenannahme: Gemeindeverwal-  
tung Petershagen/Eggersdorf  
Auflage: 7.160

Satz und Druck: TASTOMAT GmbH,  
Tel.: (0 33 41) 41 66-0, info@tastomat.de

Redaktionsschluss für die August-  
Ausgabe: **25.07.2022**

Das Blatt erscheint am 3. Mittwoch  
des Monats.



Was ist meine  
Immobilie wert?

Nutzen Sie unseren kostenfreien  
Preisfinder für eine erste  
Einschätzung.

[www.sparkasse-mol.de](http://www.sparkasse-mol.de)



Sparkasse  
Märkisch-Oderland

### Wer hat Lust?

Du bist gern mit Kindern und Jugendlichen zusammen? Bist mindestens 18 Jahre alt (für den Hort 16 J.)? Freie Stellen für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) gibt es ab August im Jugendklub sowie den beiden Horten. Bei Interesse melde dich beim IB Neuenhagen: 03342/21 37 674, freiwilligendienste-neuenhagen@ib.de.

Herzlichen Glückwunsch!

**30 Jahre  
Schreibek Schulz**

Aus diesem Anlass lädt das  
Schreibek vom 01. bis 06.08.

zum Rabatt-Würfeln ein  
(ab Einkaufswert 5,-€).

Es warten kleine Überraschungen  
auf die Teilnehmer.

### Atelier Lischke

#### Ort im Ort

Eine Ausstellung der Künstlerin Heike Burghardt zeigt Relief – Sculpturen, Zeichnungen und Bilder. Ausstellungsdauer vom 01.7. - 20.8.2022

Sie sind herzlich eingeladen.

Telefon 03341 475217 | karin.lischke@t-online.de  
Bermannstraße 43 · 15345 Eggersdorf

Tradition seit 1891



**DINTER  
TISCHLEREI** Der zuverlässige  
Tischler in Ihrer  
Nähe.

15370 Petershagen · Schenkendorfstr. 7  
Tel. 033439-8 05 11 · tischlerei-dinter.de

### Malermeister Polenz GmbH

- ✓ kostenlose Angebotserstellung
- ✓ persönliche Beratung vor Ort
- ✓ All-inclusive Service (Möbelrücken bzw. Abbau oder Abkleben)
- ✓ Fassaden: Reinigung und Anstriche
- ✓ Holzschutz
- ✓ dekorative Decken- und Wandgestaltung
- ✓ Fußbodenverlegung

Tobias Polenz | Karlstraße 7 | 15370 Petershagen | Tel. 033439 16988 | Fax 033439 16889 | Mobil: 0172 3103618 | tobias.polenz@gmx.de | [www.Malermeister-Polenz.de](http://www.Malermeister-Polenz.de)





## KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. HUBERTUS PETERSHAGEN

St. Hubertus, Elbestr. 46/47, Petershagen, Tel. 033439-128771,  
pfarrbuero@st-hubertus-petershagen.de

Pfarrer Dr. Robert Chalecki, Tel. 033439- 128770

www.st-hubertus-petershagen.de

### Gottesdienste:

#### Samstags:

18.00 Uhr, Vorabendmesse in St. Josef, Strausberg

#### Sonntags:

10.30 Uhr, Hl. Messe in St. Hubertus, Petershagen

#### Dienstags:

19.00 Uhr, Hl. Messe in St. Hubertus, Petershagen

#### Donnerstags:

09.00 Uhr, Hl. Messe in St. Hubertus, Petershagen

#### Freitags:

19.00 Uhr, Hl. Messe in St. Hubertus, Petershagen

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine erholsame Urlaubs- und Ferienzeit!

### Änderungen sind möglich. Alles unter Vorbehalt.

In allen Gottesdiensten müssen die entsprechenden Hygienestandards des Erzbistums Berlin und gesetzlichen Richtlinien beachtet werden.

Für aktuelle Informationen schauen Sie bitte auf unsere Homepage: [www.st-hubertus-petershagen.de](http://www.st-hubertus-petershagen.de)

● Am 25. Juni wurde von Pfarrerin Barbara Killat (li.) von der ev. Kirchengemeinde Mühlenfließ feierlich die aus der Rahnsdorfer Taborkirche stammende Glocke auf dem Petershagener Friedhof geweiht. Prof. Jürgen Reimann (re.) war Initiator und Hauptspender für dieses Projekt. (s. auch Dodo 06, Seite 18) Fotocollage: Dr. Matthias Reimann



### Konfirmation

14 Konfirmanden der ev. Kirchengemeinde Mühlenfließ aus den Orten Fredersdorf-Vogelsdorf und Petershagen/Eggersdorf wurden am 05. Juni 2022 in der Ev. Petruskirche zu Petershagen konfirmiert.

Auf dem Bild sind zu sehen:

Pfarrer Rainer Berkholz, Tobias Bachmann, Lucas Eisemann, Benedict Kölbach, Cris Schwabe, Emma Glanzberg, Louise Preis, Luca-Tabeo Hesse, Paul-Samuel Friedrich, Vivien Preußler, Stella und Luisa Höhne, Marten Leiberg, Jakob Fahnenstich, Lucienne Schmidt, Religionspädagogin Friederike Sell  
Foto: Kirchengemeinde

## EV. KIRCHENGEMEINDE MÜHLENFLIESS

- 24.07. 11.00 Uhr Mühlenfließ Sommerpredigten mit Kirchenkaffee, Petruskirche Petershagen
- 31.07. 11.00 Uhr Mühlenfließ Sommerpredigten mit Kirchenkaffee, Petruskirche Petershagen
- 07.08. 11.00 Uhr Mühlenfließ Sommerpredigten mit Kirchenkaffee, Petruskirche Petershagen
- 14.08. 11.00 Uhr Mühlenfließ Sommerpredigten mit Kirchenkaffee, Petruskirche Petershagen

## FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE PETERSHAGEN

Während der Pandemiezeit sind alle Veranstaltungen unter Vorbehalt!

Bitte die Homepage: [fegpetershagen.de](http://fegpetershagen.de) beachten!

Zur Zeit auch eingeschränkter Kindergottesdienst!

- 17.07. 16.00 Uhr GD anschl. gem. Grillen, R. Nitz
- 21.07. Bibeltalk Pause
- 24.07. 16.00 Uhr GD, W. Böhm
- 28.07. Bibeltalk Pause
- 31.07. 16.00 Uhr GD, B. Wittschow
- 04.08. Bibeltalk Pause
- 07.08. 10.00 Uhr GD, U. Breest
- 11.08. Bibeltalk Pause
- 14.08. 16.00 Uhr GD, R. Nitz
- 18.08. 19.00 Uhr Bibeltalk am Telefon



● *Highlight der Gartenkonzerte: der Gitarrist Uwe Kropinski hält seit vielen Jahren den Gartenkonzerten die Treue. Am 06. August um 19 Uhr ist er wieder zu Gast im Haus Bötzsee. Karten unter: 03341/4149-222. Foto: Julie Pomery*

## KULTURKALENDER (alles unter Vorbehalt)

- 17.07. 14-17 Uhr (Dorfplatz 1, Phg.) Heimatverein öffnet Bürgerhaus, Ausstellung „Damals war's“ im Pferdestall, Dorfstr. 62
- 22.07. 18 Uhr (Biergarten, Madels, Dorfstr. 16) Jazz-Konzert
- 27.07. 14.30 Uhr (GH) Treffen der MS-Selbsthilfegruppe
- 30.07. 19 Uhr (Haus Bötzsee, Altlandsberger Ch. 81) Gartenkonzert am Bötzsee: Falk Zenker
- 06.08. 19 Uhr (Haus Bötzsee, Altlandsberger Ch. 81) Gartenkonzert am Bötzsee: Uwe Kropinski
- 12.08. 18 Uhr (Biergarten, Madels, Dorfstr. 16) Belmondo-Westernhagen-Cover-Band
- 13.08. 18 Uhr c. Konzert mit „Querbeet“
- 20.08. 13 Uhr Start Mühlenstr. Egg, nahe Kirche, Busfahrt zum Brotfest nach Bogdaniec, s. auch Seite 10
- 20.08. 20 Uhr (Strandbad Bötzsee) Konzert im Strandbad: Sax O Boogie
- 26.08. 20.15 Uhr (Strandbad Bötzsee) Kino im Strandbad: „Booksmart“

## HAUS BÖTZSEE, Altlandsberger Ch. 81

jeden 2. Di 10.00 Uhr Singegruppe der Volkssolidarität Egg. (Proben)  
mittwochs 15-19 Uhr Proben Musikschule MOL

## JUGENDKLUB, Elbestr.1, www.jugendimdoppeldorf.de

27.08. 14-21 Uhr Strausberg, S-Bahnhof Hegermühle, S5-Jugendaktion, Menschenkicker & Kultourbus

## ANGERSCHEUNE, Dorfplatz 1a, www.angerscheune.de

So 14-17 Uhr geöffnet, Angebot von Kaffee und Kuchen  
jeden 2. Do 14 Uhr Spielenachmittag

## Öffentliche Sitzungen

- 20.07. 19.00 Uhr (RE) Medienrat (Sommerpause im August)
- 21.07. 19.30 Uhr Ausschuss für Bauen & Bauleitplanung (Ort siehe [www.doppeldorf.de/buerger-info-system](http://www.doppeldorf.de/buerger-info-system))
- 06.09. 10.00 Uhr (RE) Seniorenbeirat
- 22.09. 19.30 Uhr (GH) **Gemeindevertretersitzung**

(RE) = Rathaus Eggersdorf (GH) = Giebelseehalle  
(WS) = Waldsportplatz, Waldstr. Phg.



## Touren mit dem Nachtwächter

Mit dem Altlandsberger Nachtwächter kann man am 29. Juli, sowie am 05. und 19. August wieder auf Tour gehen in der historischen Ackerbürgerstadt. Treffpunkt ist jeweils um 20 Uhr auf dem Domänenhof, Krummenseestr. 1 in Altlandsberg. Ulrich Handke, der in Petershagen/Eggersdorf zu Hause ist, war auch beim Nachbarschaftsfest der S5-Region in den Gärten der Welt in Berlin dabei. Er gestaltet künstlerische Postkarten und Notizbücher, die in der Stadt-Info Altlandsberg auch verkauft werden. Foto: K. Brandau

## TIPPS aus der Märkischen S5-Region

[www.maerkische-s5-region.de](http://www.maerkische-s5-region.de)

- 22.07. 21 Uhr Neuenhagen, Freibad, Freiluftkino: Die fabelhafte Welt der Amelie
- 23.07. 19 Uhr Altlandsberg, Stadtkirche, Mozart-Arien u.a. Leckerbissen
- 24.07. 16 Uhr Rüdersdorf, Museumspark, PELLE Jugendmusical: Der kleine Prinz
- 30.07. 9-16 Uhr Altlandsberg, Gutshof, Frischemarkt
- 31.07. 11 Uhr Rüdersdorf, Museumspark, Kräuterwanderung
- 05.08. 21 Uhr Neuenhagen, Freibad Freiluftkino: Die Legende von Paul und Paula
- 06.08. 19 Uhr Altlandsberg, Kirchplatz, Irish-Folk-open-air
- 12.08. 21 Uhr Altlandsberg, Gutshof, Freiluftkino: A Star is born
- 13.08. 9 Uhr Stausberg, Ruhlsdorf, Findlingshof, „Erntezeit im Bruch“ mit Kurt Zirwes, Wanderung, ca. 3 Std., 7 km, Infos in der Touristinfo: 03341/311066
- 13.08. 18 Uhr Altlandsberg, Brauhaus, Sommerfest
- 21.08. 16 Uhr Altlandsberg, Schlosskirche, Tschechisches Barockensemble „Inegal“

## Weitere Informationen und Adressen

unter [www.doppeldorf.de](http://www.doppeldorf.de)

### Sprechstunde des Bürgermeisters:

Kontakt über: 03341/4149-0

### Sprechstunde der Revierpolizisten:

dienstags 15-18 Uhr, Am Markt 2, Eggersdorf, Tel.: 03341/ 41 49-85

### Kontakt zu den kommunalen Beauftragten:

**Behindertenbeauftragte:** Heike Agsten, 03341/421295,

[behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de](mailto:behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de)

**Kinder- und Jugendbeauftragte:** Antje Grimmer,

[kinder-und-jugendbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de](mailto:kinder-und-jugendbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de)

**Integrationsbeauftragte:** Anja Kamin,

[integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de](mailto:integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de)

**Medienrat:** [www.medienratpe.de](http://www.medienratpe.de), [medienratpe@petershagen-eggersdorf.de](mailto:medienratpe@petershagen-eggersdorf.de)

**Familienberatung:** 03341/ 41 49 – 811;

[familienberatung@petershagen-eggersdorf.de](mailto:familienberatung@petershagen-eggersdorf.de)

**Seniorenbeirat:** [seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de](mailto:seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de)

**Sozialberatung:** Di 9-12, 14-17 Uhr, (033439/79361),

Do 9-12 Uhr, (03341/4149-313)

[sozialberatung@petershagen-eggersdorf.de](mailto:sozialberatung@petershagen-eggersdorf.de)

**Bündnis für Familie:** [www.familienbuendnisdoppeldorf.wordpress.com](http://www.familienbuendnisdoppeldorf.wordpress.com)

**Schiedsstelle:**

Im August findet keine persönliche Sprechstunde

statt. Tel.: 0173/531 8024, jederzeit per E-Mail: [doppeldorf-schiedsstelle@gmx.de](mailto:doppeldorf-schiedsstelle@gmx.de)

**Stellenausschreibungen:** Finden Sie unter [www.doppeldorf.de](http://www.doppeldorf.de).

Haben Sie keine Ortszeitung erhalten? Reklamationen nimmt die Vertriebsfirma unter: 0335/ 66 59 95 57 entgegen. Die Zeitung wird dann nachgeliefert.



Unsere Arbeit – Ihr Erfolg!

## KUHN IMMOBILIEN

15345 Eggersdorf • Kastanienallee 11  
Mitglied im Gutachterausschuss MOL

- seriöse Beratung & Bewertung Ihrer Immobilie
- Käuferfindung und Finanzierung des Käufers
- Erläuterung des Vertragsentwurfes und
- Durchführung Kaufvertrag beim Notar

Tel. 03341 / 42 33 42  
Mail: makler@kuhn-immobilien.de

## Susanne Wichert-Herzog

RECHTSANWÄLTIN UND MEDIATORIN

Sonnenstr. 24 | 15370 Petershagen (bei Berlin)  
Telefon (03 34 39) 8 26 14 | Telefax (03 34 39) 89 36

mail@ra-wichert-herzog.de  
www.ra-wichert-herzog.de

Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe  
Petershagen der FAWZ gGmbH  
Bildung. Wissen. Zukunft.

**Jetzt anmelden!**

# Ideale Berufs- und Studienorientierung in Petershagen

## Dein Weg zum Ziel!

www.gesamtschulepetershagen.de | info@gesamtschulepetershagen.de

SCHULE MIT BERUFSAUSRICHTUNG UND STUDIENORIENTIERUNG

Schule ohne Rassismus  
Schule mit Courage

## Württemberg Bestattungen

*Kein Mensch kann den anderen von seinem Leid befreien, aber er kann ihm Mut machen, das Leid zu ertragen.*

Karl-Marx-Straße 5  
15345 Eggersdorf  
Telefon: 03341 / 304559  
www.würtz-bestattungen.de

Tag & Nacht

## Hauskrankenpflege „Am Mühlenfließ“

Inh.: Silke Leidinger | Kathrin Bergholter

Liebevolle Pflege im eigenen Zuhause.

Fließstraße 6 | 15345 Eggersdorf  
Telefon: 03341 445844 | Fax: 03341 445845  
www.hkp-am-muehlenfliess.de  
- 24 h Rufbereitschaft -

## Pflegedienst Beck

*Alter werden ist eine Herausforderung. Wir meistern diese mit Ihnen.*

Am Markt 21  
15345 Eggersdorf  
Tel. 03341-4493055  
info@pflagedienst-beck.de | pflagedienst-beck.de

## TAXI T Kohnke

Inhaber Thomas Schneider

### Krankenfahrten und Rollstuhltransport

### Wir fahren Sie gern!

**0800 2328300** kostenfrei

Taxi und Mietwagen in Petershagen / Eggersdorf